

HUDDLE

OFFIZIELLES PROGRAMMHEFT

September '95

DM 5,-

GERMAN BOWL '95 MAGAZIN



Tom Hanks ist
Forrest
Gump

ab 31. 8. auf Video

Holiday Inn

BRAUNSCHWEIG
OFFIZIELLES HOTEL
DES GERMAN BOWLS 1995

EMPOWERED BY

NEWYORKER

SPONSORED BY



CHRYSLER Jeep
AUTO-BALKE
BRAUNSCHWEIG

ENDSPIEL UM DIE DEUTSCHE FOOTBALLMEISTERSCHAFT

16. September '95

Power Party: ab 11.00 Uhr · Kickoff: 14.00 Uhr
Städtisches Stadion · Braunschweig

(Fotos: Cornejo)



»DIE BLUE DEVILS SIND EINE GUTE TRUPPE«

Nitsch sprach mit dem 60jährigen Kalifornier.

Wie steht es nach der langen Saison mit bislang 17 Spielen in Meisterschaft und Eurobowl mit der Form der Panther?

Enger: Die Eurobowl-Spiele haben uns wirklich weh-

Der US-Amerikaner Bob Enger ist als Nachfolger von Christos Mantzaridis seit Beginn dieser Saison Head Coach des deutschen Rekordmeisters Düsseldorf Panther und holte mit den Rheinländern Anfang Juli den Eurobowl - der erste internationale Triumph eines deutschen Teams. Jürgen

getan, haben uns nicht nur verletzte Spieler gebracht, sondern es uns auch schwer gemacht, mit voller Konzentration das zweite Ziel Meisterschaft anzusteuern. Nach dem Sieg gegen London in Stuttgart fehlte uns die Intensität, daher haben wir in der Bundesliga auch schwächere Partien gezeigt. Aber seit Be-

Ist es ein bloßer Zufall oder doch mehr? Im Braunschweiger Eintracht-Stadion gab Brad Parpan vor 16 Monaten sein Debüt im Panther-Trikot. Und möglicherweise wird das Endspiel 1995 just in jener Arena das deutsche Abschiedsspiel des sympathischen, ausgesprochen jugendlich wirkenden 24jährigen Boys aus New York City.

»Ich hoffe, daß ich wiederkommen kann«, sagt Brad, der mittlerweile sehr gut Deutsch spricht, »aber es sieht im Moment nicht sehr gut aus.« Soll heißen: Zwei Jahre, nachdem er sein Studium der Kriminologie auf dem Villanova College (in Philadelphia) abschloß, wird er im Herbst ins Berufsleben einsteigen (müssen?). Der wohl einzig mögliche Ausweg, daß seine Football-Karriere doch noch nicht nach dem German Bowl 1995 beendet ist: ein Engagement durch die

World League. »Für Rhein Fire dürfte ich nach Düsseldorf zurückkehren«, sagt Brad. Dann würde sogar Vater Brian ihm noch einen Aufschub gönnen. Der ist von Beruf Leiter einer Mordkommission im an New York angrenzenden Nassau County, im Nebenberuf Coach einer High-School-Football-Truppe und außerdem leidenschaftlicher Förderer und Fan seines Sohns.

Die beste Empfehlung für eine Profi-Laufbahn sind Brads beiden Jahre als - trotz Clifford Madison und Michael Davis - erfolgreichster Quarterback der 90er Jahre in Deutschland. In den 30 bisherigen Pflichtspielen für die Panther erspielte Brad in Bundesliga- und Eurobowl-Spielen eine 27-2-1-Bilanz, bei einem Touchdown-Verhältnis von 916:414 zugunsten der Panther. Er scrambelt und läuft nicht so spektakulär wie der Kölner Davis und katapultiert nur sel-

ginn der Playoffs sind meine Spieler wieder mit vollem Herzen dabei. Mit Bernd Günther, Axel Zorz und nun auch Ken Steinbiß fehlen uns drei verletzte Spieler, aber diese Probleme haben wir fast die ganze Saison gehabt.

Was sehen Sie als größte Stärke ihres Gegners?

Enger: Darüber möchte ich vor dem German Bowl nichts sagen, nur soviel: Die Blue Devils sind eine gute Truppe, die uns in beiden Saisonspielen sowohl in Offense als auch in der Defense sehr, sehr viele Probleme bereitet hat und das sicher auch jetzt tun wird. Daß die Hamburger nicht besser als auf Rang vier im Norden abschnitten, liegt zum einen an der ungeheuren Leistungsdichte im Norden, wo wir sechs Teams haben, die alle fast gleich stark sind und allesamt besser sind als die Nummer zwei im Süden. Zum anderen sind die Devils ebenfalls durch

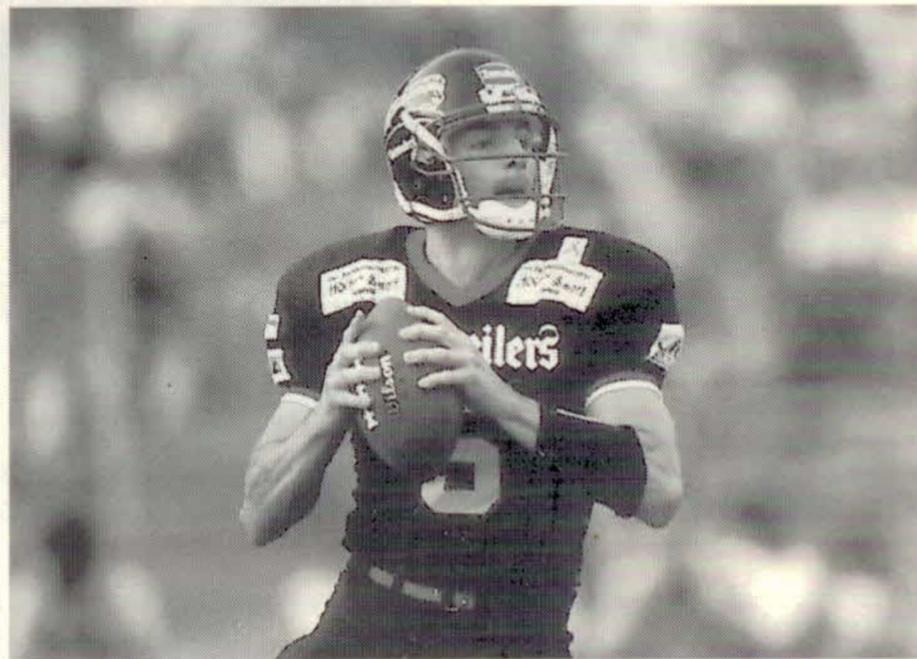
viele Verletzungssorgen zurückgeworfen worden.

Was sehen Sie als größtes Plus ihrer Mannschaft?

Enger: Ich habe noch nie ein Team erlebt, das so sehr die Fähigkeit hat, im richtigen Moment das Richtige zu tun. Fast instinktiv machen meine Spieler das, was nötig ist, um zu gewinnen.

Wie groß schätzen Sie ihren persönlichen Anteil am Eurobowl-Sieg und am Erreichen des Finales?

Enger: Sehr gering, ich bin im Februar hier angekommen, habe nicht nur ein starkes Team, sondern ein gut funktionierendes Football-Programm vorgefunden. Und da habe ich lediglich nichts kaputt gemacht. Ganz ernsthaft, alles Lob gebührt meinen Spielern, die hart gearbeitet haben, und meinen Vorgängern in der Verantwortung, die dieses Team aufgebaut haben.



ten solche Bomben in den Stadionhimmel wie Adler Madison. Doch ist er immer - wenn nötig - dafür gut, für einen First Down selbst zu laufen, und den einzig offenen Receiver findet Parpan, falls gefordert, auch über mehr als 60 Meter. »Er strahlt viel Ruhe und Selbstvertrauen aus. Mit ihm wissen wir, daß nichts schief geht, weil er alles unter Kon-

trolle hat und die richtigen Entscheidungen trifft«, sagt Nachwuchs-Receiver Marc Ellgering. Welches Spiel war für ihn das beste, das wichtigste, das erinnerungswürdigste, welcher Sieg der wertvollste? »Ein Sieg im German Bowl 1995 ist das alles«, sagt Brad, »es zählt immer die Aufgabe, die gerade ansteht.«

(Jürgen Nitsch)

Team Packs

Alle Packs enthalten die jeweils angegebene Menge an verschiedenen Karten von einem Team und sind absolut zufällig zusammengestellt.

Wir können von den nachfolgenden Serien Team Packs liefern*:

5 Fleer Ultra 1991*	6 Upper Deck 1992*	5 Stadium Club 1993*	5 Pro Line 1994*
6 Pro Line 1991*	6 Fleer 1993*	6 Topps 1993*	6 Score 1994*
6 Upper Deck 1991*	4 Fleer Ultra 1993*	6 Upper Deck 1993*	6 Topps 1994*
7 Fleer 1992*	5 Impact 1993*	5 Wild Card 1993*	5 Fleer 1995*
5 Impact 1992*	6 Power 1993*	6 Fleer 1994*	5 Pro Line 1995*
5 Primetime 1992*	6 Pro Set 1993*	4 Fleer Ultra 1994*	6 Score 1995*
6 Pro Line 1992*	6 Score 1993*	5 Impact 1994*	6 Topps 1995*

Kategorie "A"

- 49ers
- Cowboys
- Dolphins
- Giants

Kategorie "B"

- Bears
- Buccaneers
- Chiefs
- Jaguars
- Panther
- Steelers

Kategorie "C"

- Browns
- Packers
- Patriots
- Vikings

Kategorie "D"

- Bills
- Chargers
- Eagles
- Falcons
- Jets
- Oilers
- Raiders
- Redskins

Kategorie "E"

- Bengals
- Broncos
- Cardinals
- Colts
- Lions
- Rams
- Saints
- Seahawks

Hier falzen

NEU NEU NEU
100 verschiedene
FOOTBALL TC's
nur DM 15,-

Melitta's Trading Card Service
 Berliner Str. 48

10713 Berlin

Bestellliste ausfüllen, abtrennen, falzen und einfach abschicken. Absender bitte nicht vergessen.

MELITTA'S

TRADING CARD SERVICE

BESTELLSCHEIN

- ★ Bitte die gewünschten Anzahl Packs pro Team eintragen.
- ★ Sollten bestimmte Serien gar nicht gewünscht werden, bitte entsprechende Serien ausstreichen (*). Aber vergessen Sie nicht - je geringer Sie die Auswahl lassen, um so schwieriger wird es, Ihre Wünsche zu erfüllen.
- ★ **Bezahlung ist nur durch Scheck oder Briefmarken** vorzunehmen.
- ★ Angebot solange Vorrat reicht, sonst Bezahlung zurück.

Teampacks

	Packs	Stückpreis	Gesamtpreis
"A"	<input type="checkbox"/> x	5,00 =	<input type="text"/>
"B"	<input type="checkbox"/> x	4,00 =	<input type="text"/>
"C"	<input type="checkbox"/> x	3,00 =	<input type="text"/>
"D"	<input type="checkbox"/> x	2,50 =	<input type="text"/>
"E"	<input type="checkbox"/> x	2,00 =	<input type="text"/>

100 Football TC

x 15,00 =

zzgl. Porto DM 4,--

Gesamtbetrag

Absender

Name:

Straße:

Ort:

DÜSSELDORF PANTHER

Nr.	Name	Pos.	Gr./cm	Gew./kg
1	Marc Ellgering	QB	188	82
4	Estrus Crayton	RB/WR	188	90
5	Brad Parpan	QB	195	95
7	Byung-Kuk Kim	WR	173	73
8	Bernd Günther	WR/QB	191	93
9	Andreas Motzkus	WR/DB	188	90
10	Andreas Schaaf	DB	182	97
12	Manfred Groß	DB	185	84
14	Kai Fricke	DB	185	77
21	Gerhard Hirschberger	DB	183	84
22	Francesco Mavaro	RB	180	99
23	Marc Stolikowski	DB	183	85
24	Murat Senem	DB	178	70
25	Paolo Bizarri	RB	163	75
27	Sebastian Radau	DB	188	93
30	Chris Jenkins	RB	178	93
31	Carsten Schwejda	FBB	173	106
32	Walter Endemann	K	178	86
39	Michael Max	RB	172	80
42	John Hartlieb	23	187	100
43	Frank Feist	FB	182	95
44	Stefan Garten	LB	176	100
48	Timo Parduhn	DB	180	90
51	Ken Derrick Steinbiß	DL	190	102
52	Harry Langenbach	LB	185	100
53	Axel Zorz	LB/K	187	107
54	Carsten Puzych	LB	176	95
59	Rene Pitzner	OG/K	194	116
60	Michael Koenen	C	183	112
61	Jürgen Lengling	OL	190	120
62	Nico Unteregger	LB	176	95
66	Hans-Jörg Nagel	OT	190	130
71	Scott Sether	DT	193	125
74	Peter Groß-Paaß	DE	190	115
75	Detlef Klux	DL	194	113
76	Gerald Olszewski	C	195	126
77	Erol Seval	OL	197	120
78	Michael Hoppe	DL	178	112
80	Michael Maasmeier	WR	175	87
82	Martin Driever	TE	194	111
83	Oliver Bloch	FS/WR	180	80
85	Detlef Müllers	WR	184	79
87	Martin Schloemer	WR	188	85
88	Babak Movassaghi	WR	179	75
91	Alexander Schuh	TE	190	94
92	Raphael Maria Grätz	LB	194	102
98	Arne Wierlemann	TE/DE	190	95
99	Jürgen Ganswindt	DE	190	100

DÜSSELDORF PANTHER

Head Coach:	Bob Enger
Assistant Head Coach:	Martin Tschurer
Defensive Coordinator:	Norbert Pitzner
Assistant Coaches:	
Defensive Backs:	Andreas Motzkus
Offensive Line:	Gerald Olszewski
Defensive Line:	Scott Sether
Wide Receiver:	Wolfgang Best
Betreuer:	Stefan Ketzler, Michael Schmucker, Hans-Peter Wilms
Physios:	Anne Döring, Birgit Tumasi
Mannschaftsarzt:	Claus-Peter Meissner
Technischer Direktor:	Dirk Maurmann
Stadionsprecher:	Bertram Lück, Marcel Tschurer
Präsident:	Uwe Talke

BUNDESLIGA - GESAMTBILANZ

Jahr	Vorrunde	Playoff-Spiele
1979	6.BL 0-10, 38:297	
1980	2.AFV-NRW 6-2-1, 164:98	F: Bremerhaven Seahawks (Essen) 15: 0
1981	1.AFV-NRW 13-1-1, 695:97	
1982	2.BL Nord 11-1-1, 542:114	VF: Frankfurter Löwen (H) 66: 0 HF: Ansbach Grizzlies (A) 13: 26
1983	1.BL Nord 12-0, 510:54	VF: Frankfurter Löwen (H) 30: 0 HF: Red Barons Cologne (H) 27: 9 GB: Ansbach Grizzlies (Nürnberg) 22: 7
1984	1.BL Nord 11-1, 485:116	VF: Frankfurter Löwen (H) 55: 0 HF: Berlin Adler (H) 20: 6 GB: Ansbach Grizzlies (Essen) 27: 13
1985	1.BL Nord 12-0-2, 447:67	VF: Munich Cowboys (H) 40: 0 HF: Hanau Hawks (H) 27: 13 GB: Ansbach Grizzlies (Köln) 7: 14
1986	1.BL Nord A 10-0, 324:83	VF: Kempten Comets (H) 44: 6 HF: Red Barons Cologne (H) 42: 3 GB: Ansbach Grizzlies (Würzburg) 27: 14
1987	1.BL Nord A 7-3, 320:116	VF: Ansbach Grizzlies (H) 21: 27
1988	1.BL Nord A 9-1, 432:113	VF: Kempten Comets (H) 52: 16 HF: Ansbach Grizzlies (H) 35: 20 GB: Red Barons Cologne (Berlin) 20: 25
1989	2.BL Nord A 9-1, 582:82	AF: Düsseldorf Bulldozer (H) 71: 8 VF: Badener Greifs (A) 41: 15 HF: Red Barons Cologne (A) 20: 21
1990	1.BL Nord A 9-1, 450:66	VF: Noris Rams (H) 20: 6 HF: Cologne Crocodiles (H) 0: 24
1991	5. BL Nord 7-7, 348:201	
1992	3.BL Nord 8-4, 359:168	VF: Bad Homburg Falken (A) 48: 0 HF: Berlin Adler (A) n.V. 31: 28 GB: Munich Cowboys (Hannover) 24: 23
1993	3. BL Nord 10-3-1, 439:159	VF: Hanau Hawks (A) 48: 13 HF: Cologne Crocodiles (A) 8: 34
1994	2. BL Nord 12-2, 408:184	VF: Noris Rams (H) 49: 14 HF: Munich Cowboys (A) 34: 5 GB: Berlin Adler (Hanau) 27: 17
1995	1. BL Nord 10-1-1, 372:190	VF: Stuttgart Scorpions (H) 24: 0 HF: Cologne Crocodiles (H) 35: 14 GB: Hamburg Blue Devils (Braunschweig) :
S-N-U	136-35-6	26-7
Quote:	0,785	0,788
TDs:	6.056:2.013	1.056:421

Der älteste noch existierende deutsche Football-Club wurde am 1. Mai 1978 in Düsseldorf gegründet. Im ersten Bundesliga-Jahr 1979 bezogen die Panther recht deftige Niederlagen. Anfang 1980 wurden die Panther vom Spielbetrieb ausgeschlossen und spielten fortan zwei Jahre in einer selbst ins Leben gerufenen »Konkurrenzliga« - beide Meisterschaften gewannen die Panther. Seit 1982 gehörten die Panther dann wieder der Bundesliga an, scheiterten im ersten Jahr noch im Halbfinale an den Ansbach Grizzlies, mit denen es zwischen 1983 und 1986 viermal ein Wiedersehen in den Meisterschaftsfinals gab. Dreimal (1983: 22:7, 1984: 27:13 und 1986: 27:14) ging der Titel dabei in die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt. 1988 standen die Panther das fünfte Mal im Endspiel, wurden in Ber-

lin aber von den Red Barons Cologne überrascht. Danach folgten einige etwas weniger glanzvolle Jahre, bevor 1992 die Rückkehr auf die Endspielbühne gelang. In Hannover kamen die Panther gegen die Munich Cowboys zu ihrem vierten nationalen Titel -letztes Jahr gewannen sie in Hanau gegen Berlin das Prädikat des alleinigen Rekordmeisters zurück. Basis des kontinuierlichen Erfolges ist zweifellos die Nachwuchsarbeit der Panther: Sechsmal stellte der Verein seit 1982 schon das beste deutsche Team in der Jugend. Schon vor dem German Bowl steht fest: Die Saison 1995 ist ein neuer Höhepunkt der Panther. Im Europapokal-Finale wurde mit einem 21:14 gegen die London Olympians nach dramatischem Match die begehrte Eurobowl-Trophäe erobert.

Neu im Programm

Liste anfordern: 030/823-3921

EMPIRE NFL
FANWARE NBA
MLB
NHL



STARTING[®]
LINEUP

BUNDESLIGA - GESAMTBILANZ

Jahr	Vorrunde	Playoff-Spiele		
1995	4. BL Nord 6-5-1, 282:209	VF: Hanau Hawks (A) HF: Berlin Adler (H) GB: Düsseldorf Panther (Braunschweig)	21: 14: :	16 9
S-N-U	6-5-1	2-0		
Quote:	0,542	1,000		
TDs:	282:209	35:25		

Keine Frage: Die Hamburg Blue Devils sind einzigartig. Kein anderer Club in Deutschland hat in so kurzer Zeit so viel bewegt, und keine andere deutsche Football-Mannschaft verfügt über einen so zahlreichen Anhang

Rund 10.000 Stamm-Zuschauer pilgern ins Volksparkstadion, wenn die Blue Devils Football nicht nur spielen, sondern eine stimmungsvolle Party um das Spiel herum zelebrieren.

In typisch hanseatischer »Bescheidenheit« haben die Blue Devils sich 1992 bei der Gründung gleich an den größten Vorbildern aus den USA orientiert. Unausgesprochen zwar, aber doch erkennbar: Das Management feilt daran, eine deutsche Variante des »Mythos Notre Dame« aufzubauen.

Und wie dieses Renommier-Team des US-College-Footballs starteten die Hamburger nach ihrer Gründung 1992 als »Independent«. Mitglied im American Football Verband Deutschland wurde man zwar - doch am Ligenbetrieb nahmen die Blue Devils zunächst nicht teil. Mit einer Serie von drei internationalen Freundschaftsspielen, zu einem »Masters-Turnier« stilisiert, lockte man dennoch von Beginn an mehr Zuschauer in die große Arena als die meisten Bundesligisten zu ihren Meisterschaftsspielen.

1993 wurde das Masters-Turnier auf die volle Länge einer Saison ausgedehnt, und erste Diskussionen begannen, wie die Hamburger in den AFVD-Spielbetrieb zu integrieren wären. Da die Blue Devils von Beginn an

eine an europäischem Spitzen-niveau orientierte Mannschaft zusammengestellt hatten, blieb der offizielle Weg eines Starts in der untersten Liga nur Theorie. 1994 initiierten die Hamburger gar ihre »eigene« Liga, die Football League of Europe (FLE), an der sieben weitere Teams teilnahmen. Die Hamburger kamen hinter Stockholm auf Rang zwei ihrer Vorrundengruppe und unterlagen im Finale vor eigenem Publikum 35:43.

Aber auch in der mit hohen Ansprüchen angetretenen FLE boten nur die Hamburger tatsächlich den versprochenen Standard an Sport-Entertainment. Vor der Saison 1995 schwenkte man dann an der Alster um, bemühte sich um die Aufnahme als »Seiteneinsteiger« in die Bundesliga.

Nach langen Diskussionen setzten die anderen Bundesliga-Vereine sich gemeinsam mit den Hamburgern durch - die Blue Devils durften die höchste deutsche Spielklasse bereichern. Das Erreichen des Finales auf Anhieb ist ein weiterer Höhepunkt der Vereinsgeschichte, die mit jährlichen Vergleichen gegen US-College-Teams weitere richtungsweisende Akzente für den deutschen Football setzte. Nach Niederlagen gegen Findlay und Pacific Lutheran in den Vorjahren wurden die Blue Devils in diesem Jahr zur ersten deutschen Vereinsmannschaft, die eine Vertretung von der anderen Seite des Atlantiks bezwingen konnte: Gegen die St. Xavier Cougars aus Chicago gab es in Hamburg ein 20:0 vor begeistertem Publikum.

HAMBURG BLUE DEVILS

Nr.	Name	Pos.	Gr./cm	Gew./kg
2	Dennis Horstmann	CB	176	74
3	Johnny Wright	FB	190	111
4	Xavier Kairey	FS	190	91
5	Thomas Wulf	WR	180	72
10	Michael Bogovic	K	176	81
11	Oliver Kreuzfeldt	QB	180	75
12	Tony Moore	WR	183	84
13	Eric Salzinger	SS	182	89
14	Patrick Esume	CB	185	85
19	Dino Buccioli	QB	187	76
21	Slawomir Rybarczyk	WR	186	93
23	Boris Heimberger	OLB	181	91
26	Jan-Henrik Wohlers	OLB	187	93
27	Christoph Malewski	CB	178	77
29	Jon Morris	FB	169	90
31	Bruce Reid	FB	179	101
33	Matthias Walter	RB	180	84
34	Padmore Osei	RB	181	93
38	Martino Destro	ILB	178	98
42	Holger Nolting	ILB	181	92
44	Vince Palko	ILB	189	110
45	Uwe Hüwel	OLB	188	105
49	Malte Hoffmann	SS	180	86
50	Maik Wanko	DT	192	108
54	Jürgen Hellwig	ILB	184	95
55	Lutz Gernert	C	180	112
56	Karsten Krömker	OLB	192	94
58	Mirko Läßle	NG	180	109
60	Oliver Windprechtiger	OT	190	124
61	Oliver Kirchhoff	OG	189	115
63	Rolf Gerhold	OG	190	110
64	Stefan Siebert	OG	190	112
65	Carsten Dworschak	DT	193	111
65	Marc Paap	DT	190	97
69	Michael Köpke	DT	186	95
72	Stefan Schumann	OG	186	125
74	Dirk Weidlich	NG	197	131
75	Vladimir Illic	DT	194	123
76	Jörn Christoffer	OG	190	130
77	Thomas Söker	OT	195	115
79	Andreas Dietz	OT	195	105
80	Maximilian von Garnier	WR	187	90
81	Simon Morris	WR	178	86
82	Sascha Gehloff	WR	183	83
88	Andreas Hochfeld	OLB	192	91
89	Stefan Pape	TE	195	100
90	Manuel Sattig	DT	180	105
95	Ole Meine	DT	190	118
98	Matthias Ude	ILB	183	105
99	Lars Haucke	SS	180	86
	Dragan Milasinovic	RB	172	78
	Nils Juhl	ILB	187	95
	Thorsten Porat	CB	189	90
	Hakan Yilmaztürk	OLB	181	95

HAMBURG BLUE DEVILS

Head Coach:
Assistant Coaches:

Kirk Heidelberg
Phil Morse
Vince Palko
Xavier Kairey
Thomas Winter
Dietrich Stolze
Axel Gernert

Equipment:
Statistik:
Präsident:



Im Norden die No.1 für Amerikanische Sportarten

Inh.: A. Schultz - Sierichstrasse 120 - 22299 HAMBURG

☎ 040 - 46 30 35 📄 040 - 46 30 36



»DÜSSELDORF IST EIN SEHR STARKES TEAM«

ge Kirk Heidelberg, zuvor bei fünf US-Colleges in verschiedenen Bereichen als Coach tätig, wurde Anfang 1995 neu verpflichtet. Im Finale von Braunschweig steht er als

Mit dem zweiten Head Coach ihrer Geschichte gingen die Blue Devils in ihre erste Bundesliga-Saison: Der 37jähri-

ge Head Coach möglicherweise vor seinem ersten »Meisterstück«. Michael Auerbach sprach mit ihm:

Als die Hamburger vor Beginn der Bundesliga-Saison ihren Kader veröffentlichten, da staunte die Konkurrenz nicht schlecht. Als Quarterback wurde mit der Nummer 19 Dino Bucciol aufgeführt, bis dahin bei den Hamburgern als Defensive Back aktiv. Manch einer mißverstand den Wechsel Bucciol's (der allerdings weiterhin auch in der Paßabwehr zum Einsatz kommt!) als »Notlösung«.

Weit gefehlt! Und dies erfahren die Konkurrenten nicht nur auf dem Feld, sie konnten es auch in Bucciol's Biographie nachlesen. Der Sohn nach Kanada ausgewanderter italienischer Eltern, am 4. Februar 1970 in Vancouver geboren, spielte während seiner gesamten Zeit an der Simon Frazier University Quarterback. Einer seiner Gegner dabei war der frühere Blue-Devils-Assistent-Coach Rusty Eklund. Und der holte Bucciol nach der Universitätszeit nach Hamburg, wo Bucciol seit drei Jahren dabei ist. »Als ich ihm

erzählte, daß ich einen italienischen Paß habe, war Rusty völlig begeistert...«

Zunächst war das in der in ihren Ausländerbestimmungen lockeren FLE-Liga nicht ganz so wichtig, doch in der Bundesliga, wo höchstens zwei Nicht-Europäer pro Team gleichzeitig aufs Feld dürfen, wurde dies zu einem Vorteil besonderer Güte für die Hamburger: Ein »amerikanisch« ausgebildeter Quarterback, dem zwei amerikanische Running Backs oder Receiver zur Seite gestellt werden können - der Erfolg spricht für sich. Und die Doppelbelastung als Quarterback und Safety? »Ach, das ist gar nicht so schlimm. Wenn man fit ist, kann man beide Positionen ein ganzes Spiel lang ausfüllen, ohne sich zu überanstrengen.« Im Halbfinale warf Bucciol nicht nur einen Touchdown-Paß, er fing auch noch zwei Pässe seines Gegenübers ab und wurde in doppelter Hinsicht zum Matchwinner. Und im Finale? »Ich hoffe, daß ich nicht zu oft Kontakt mit Estrus Crayton kriege,«

Wie sehen Sie die Chancen?

Heidelberg: Düsseldorf ist ein sehr starkes Team. Wir müssen da sicher besonders aufpassen. Schließlich haben wir schon zweimal spüren müssen, wie gut die Düsseldorfer sind. Aber wir sind zur rechten Zeit in Schwung.

Wo liegen die Stärken des Gegners?

Heidelberg: Eindeutig Estrus Crayton. Ich weiß nicht, was es genau mit seiner Verletzung auf sich hat oder hatte. Ich weiß nicht, ob er spielen wird und ob er völlig fit ist. Aber er ist ein Spieler einer eigenen Klasse. Und darüber hinaus hat Düsseldorf bekanntlich ein ungemein starkes Laufspiel, das wir erst einmal unter Kontrolle bringen müssen.

Gab es nach den Niederlagen während der Saison Zweifel

darin, daß man es bis ins Finale schaffen würde?

Heidelberg: Nun, wir haben viele Spiele nur äußerst knapp verloren. Und ein Teil unserer amerikanischen Spieler verließ uns mitten in der Saison, was uns natürlich vor Probleme stellte. Von daher habe ich immer an unsere Chance geglaubt, und wir sind nun genau zum richtigen Zeitpunkt wieder in Hochform.

In welchem Bereich wurden die meisten Verbesserungen erzielt?

Heidelberg: Unsere Defense ist immer stärker geworden. Das hat sich dann ja auch ausgezahlt. Und gute Verteidigungsarbeit könnte für uns der Schlüssel zum Erfolg sein. In der Vorbereitung auf das Finale werden wir nicht mehr viel feilen müssen

schmunzelt Bucciol. Nicht, weil er sich nicht überanstrengen will, sondern weil »er mir als

letztem Mann möglichst gar nicht erst nahe kommen soll.«

(Michael Auerbach)



**Unser Vorteil:
» Wir sind die Schnellsten! «**

**Jede Woche das
Aktuellste ...**

... aus der NCAA

... aus der NFL

... aus der Bundesliga

**... aus der
World League**

**Nutzen Sie diesen Vorteil
mit einem Abo des HUDDLE!**

Ja, Ich will ein HUDDLE Jahres-Abo. Senden Sie mir die Hefte, startend mit der nächst erreichbaren Ausgabe an meine deutsche Adresse. Für die nächsten 52 Ausgaben beträgt der Preis 178 DM. Die Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen schriftlich widerrufen werden. Das Abo gilt zunächst für 52 Ausgaben; wenn es nicht 3 Monate vor Erscheinen der 52. Ausgabe gekündigt wird, läuft es automatisch weiter.

Anschrift

Zahlung per Abbuchung

Name/Vorname

KTO - Nummer

BLZ

GBM

Straße/Hausnummer

Geldinstitut

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Datum/Unterschrift

HUDDLE Verlags GmbH

Postfach 07
12414 Berlin

**... vom Cheer-
leading**

udi '95 Fotos: Peters 3 - Cornejo - Salzmann

ALSO ...



Jeder Spieler ist auf bestimmte Aufgaben spezialisiert,

Die Punkterfolge

Touchdown (6 Punkte)

Das Erreichen der gegnerischen Endzone mit dem Ball bringt 6 Punkte. Außerdem erhält die Mannschaft die Möglichkeit, Zusatzpunkte zu erzielen:

Extrapunkte (1 oder 2 Punkte)

Gelingt es ihr, mit einem Versuch (Anspiel an der 3-Yard-Linie) erneut in die Endzone zu dringen, erhält sie 2 weitere Punkte (Conversion). Nutzt sie den Versuch, um den Kicker den Ball zwischen die Torstangen oberhalb der Querlatte schießen zu lassen, erhält sie 1 Punkt.

Field Goal (3 Punkte)

Letztere Möglichkeit steht jeder Mannschaft auch ohne vorherigen Touchdown offen. Ein solches »Feldtor« zählt 3 Punkte.

Safety (2 Punkte)

2 Punkte gibt es dafür, daß die Defense einen Angreifer mit dem Ball in dessen eigener Endzone zu Boden bringt.

Das Spielfeld...

...hat viele Linien. Die dienen der Orientierung auf dem 50 Yards breiten und 100 Yards langen Feld. Zur Länge sind natürlich noch die jeweils zehn Yards tiefen Endzonen hinzuzurechnen.

Am Ende der Endzonen stehen die Tore für die Extrapunkt- und Feldtorversuche. Wichtig ist, daß der Ball über die 2,20 Meter hohe Querlatte zwischen die Torstangen gekickt werden muß. Wie weit darüber, das ist egal.

Der Ball...

...ist beim Football nicht rund, sondern oval (Längsumfang 71 cm, Breitenumfang 55 cm). Richtig geworfen hat der Ball eine geradezu elegante Flugbahn. Auf den Boden auftrumpfend vollzieht er jedoch recht tückische Richtungsänderungen.

Das Spiel...

...dauert 4 mal 12 Minuten effektiver Spielzeit. Nach dem zweiten Viertel gibt es eine Halbzeitpause. Da die

Zeit häufig angehalten wird, kann das Spiel knapp drei Stunden dauern.

Ein Team führt den Kickoff (den Anstoß) durch. Außer zu Beginn jeder Halbzeit wird der Ball auch nach Punkterfolgen durch Kickoff ins Spiel gebracht. Ein Spieler tritt den Ball von der eigenen 35-Meter-Linie so weit wie möglich in die gegnerische Hälfte, von wo aus ein Fänger des Gegners den Ball so weit wie möglich zurückzutragen versucht. Dort wo er mit dem Ball von den Teamkollegen des Kickers zu Boden gebracht wird, beginnt der erste Spielzug.

Die Spielzüge

Die Angriffsmannschaft hat vier Versuche (Downs), um insgesamt 10 Yards Distanz zu überwinden. Gelingt ihr dies, erhält sie eine weitere Serie von vier Versuchen, um die nächsten 10 Yards zu überbrücken, sonst kommt der Gegner in Ballbesitz. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, den Ball zu bewegen: das Lauf- oder das Paßspiel, jeweils mit Hunderten von Varianten.

Der zentrale Spieler der Angreifer ist der Quarterback. Er bedient nach Anspiel des mittleren Linienspielers entweder einen heranstürmenden Ballträger (Laufspiel) oder läuft schnell einige Meter rückwärts, um ihn zu einem der Paßempfänger zu werfen (Paßspiel). Dieser muß den Ball aber aus der Luft fangen, sonst ist der Versuch vergeblich.

Die Verteidiger postieren sich in drei Gruppen: Vorne stehen die Linienspieler, die ihr Gegenstück im Angriff, die Offensive Line, blocken und versuchen, die Lücken für die Ballträger zu schließen.

Knapp dahinter spielen die Linebacker, die nach dem Anspiel versuchen, den jeweiligen Ballträger zu erreichen und zu Boden zu bringen. Ganz hinten lauern die Spieler der Defensive Backfieldes, die die Paßempfänger in Mann- oder Raumdeckung abschirmen sollen. An der Stelle, an der der Ballträger zu Boden gebracht wird, beginnt jeweils der nächste Spielzug.

Ballverluste

Wird ein Paß aus der Luft vom Gegner abgefangen (Interception), werden diese sofort zu Angreifern. Läßt ein Ballträger den Ball fallen (Fumble), dürfen alle Spieler auf dem Platz versuchen, den Ball für ihr Team zu sichern - gelingt es den Verteidigern, erhalten sie das Angriffsrecht.

Viel seltener kommt es vor, daß eine Mannschaft tatsächlich im vierten Versuch das Angriffsrecht verliert, weil sie die erforderliche Distanz nicht schafft. Im vierten Versuch wird in der Regel ein Punt ausgeführt, eine Art Befreiungskick, mit dem das Ballrecht zwar aufgegeben, die Anspielposition für den Gegner aber weit zurück verlegt wird. Oder die Angreifer sind der Endzone schon so nahe gekommen, daß ihr Kicker einen Feldtorversuch wagen kann. Gute Aussichten hat er ungefähr ab einer Anspielstation nahe der 30-Yard-Linie.

Verlängerungsregeln

Der German Bowl 1993 beispielsweise wurde erst in der Verlängerung entschieden. Der Tie Breaker läuft so: Eine Mannschaft erhält den Ball 25 Yards von der gegnerischen Endzone entfernt. Nach ganz normalen Spielregeln muß die Offense versuchen, Punkte zu machen.

Gelingt dies, bekommt die andere Mannschaft Gelegenheit, nach- oder zumindest doch gleichzuziehen. Entschieden werden kann das Spiel nur, nachdem beide Teams gleich oft Gelegenheit hatten, eine Serie zu spielen. Erobert die Defense während der Verlängerung den Ball, dann kann sie selbst

Punkte erzielen (mit der Konsequenz, daß dadurch das Spiel entschieden ist, da danach sowieso die eigene Offense an der Reihe wäre). Auf jeden Fall aber beendet eine Balleroberung der Defense die Angriffsserie der Offense.

Das Team, das den Ball erobert hat, startet danach mit seiner Offense erneut an der 25-Yard-Linie.



(Foto: Peters)

Zum ersten Mal in einem Football-Stadion? Verwirrt? Kein Grund zur Panik! Zugegeben, das komplette Regelwerk ist kompliziert und umfangreich, doch ist dies kein Hindernis, die recht simple Spielidee des Footballs zu verstehen: Die Mannschaft, die Sie von der Tribüne aus links von sich sehen, muß den Ball in die »Endzone« (den letzten der zehn Yards breiten Streifen, in die das Feld eingeteilt ist) auf der rechten Seite bringen, die rechte Mannschaft müßte das ovale Leder in die linke Endzone bringen. Basta, that's it!

Denn zunächst einmal reicht dieses Wissen aus, um als Zuschauer seinen Spaß zu haben. Und schließlich sind wir deswegen ja in einem Football-Stadion, um Spaß zu haben. Arbeiten können andere für uns, nämlich die sieben Schiedsrichter auf dem Feld. Die müssen die 200 Seiten Regelwerk natürlich studiert haben, um das Spiel zu leiten. Und weil wir als Zuschauer hier schließlich Eintritt bezahlt haben, steht uns während des Spieles auch ein Recht darauf zu, daß diese sieben uns über alles informieren, was für den Ablauf des Spieles wesentlich ist. Dazu gibt es zualtererst einen Code von Zeichen, die der Hauptschiedsrichter benutzt, um geahndete Fouls oder andere Vorgänge eindeutig zu signalisieren. Dort wo die technischen Möglichkeiten gegeben sind, kommt seine Erklärung über ein Funkmikrofon hinzu. Alles was kompliziert ist, überlassen wir also den sieben »Zebras«. Wir kümmern uns nur um die wichtigsten Dinge:

Die Mannschaften

Eine Mannschaft umfaßt rund 45 Spieler, auf dem Feld sind jeweils elf Spieler. Auswechslungen sind zwischen den Spielzügen beliebig oft möglich.

Schiedsrichterzeichen



Touchdown, Field Goal, ...
...und andere Punkterfolge der Offense werden durch die Schiedsrichter durch die hoch erhobenen Arme signalisiert. Wichtig war den Vätern des Regelwerkes, ein möglichst deutliches Zeichen für den erzielten Touchdown zu haben, ist dies doch das einzige Schiedsrichter-signal, das während des laufenden Spielgeschehens angezeigt wird.



Strafe wurde abgelehnt
Nach Fouls läuft jeder Spielzug weiter. Erst nach Ende des Spielzuges wird der Kapitän der gefoulten Mannschaft gefragt, ob er lieber die Strafe für den Gegner und eine Wiederholung des Spielzuges wünscht oder das Ergebnis des Spielzuges trotz des Fouls akzeptiert. Letzteres signalisieren die Refs durch dieses Signal.



False Start, Illegal Procedure
Fehler der Angriffsmannschaft, die mit fünf Yards Raumstrafe belegt werden. Nachdem die Linienspieler ihre Grundposition eingenommen haben, dürfen sie sich erst synchron mit dem Anspiel des Balles bewegen, Spieler im Rückraum dürfen sich nicht nach vorn bewegen.



Offside, Encroaching
Die Verteidigungsmannschaft darf sich vor dem Anspiel zwar beliebig formieren und auch umgruppieren. Ist aber ein Spieler während des Anspiels bereits auf Ballhöhe, dann ist er »Offside«, und seine Mannschaft bekommt fünf Yards Strafe. Gleiches gilt für den Fall, daß er vor dem Anspiel einen Gegenspieler berührt.



Holding
Festgehalten werden darf beim Football einzig und allein der Ballträger durch die Verteidiger. Alle anderen Spieler dürfen nur geblockt werden. Das Festhalten eines Gegenspielers, der nicht in Ballbesitz ist, wirft die betreffende Mannschaft nach Ahndung durch die Referees um zehn Yards zurück.



Facemask
Der Ballträger darf zwar festgehalten und zu Boden gerissen werden. Zu vermeiden ist jedoch der Griff in das Gesichtsgitter des Helmes - wegen der Verletzungsgefahr. Bei Absicht gibt's 15 Yards, bei unabsichtlicher Berührung fünf Yards Strafe.



Pass Interference
Alle Paßempfänger des Angriffs (und alle Verteidiger!) haben das Recht, vor einem Fang nicht behindert zu werden. Werden Angreifer gestört, indem ein Gegenspieler »in den Mann« geht, wird der Ball zum folgenden Anspiel an der Position des Fouls platziert (höchstens aber 15 Yards Strafe) - umgekehrt geht's 15 Yards zurück.



Personal Foul
Rohes Spiel ist auch auf dem Footballplatz nicht erwünscht. Schlagen, Treten, der Körpereinsatz außerhalb des Feldes oder mit offensichtlicher Absicht, den Gegner zu verletzen oder zumindest schwerer zu treffen als nötig, werden mit 15 Yards Strafe geahndet - unter Umständen auch mit einem Feldverweis.



Unsportsmanlike Conduct
Nicht nur der Körpereinsatz hat seine Grenzen. Auch das Verhalten von Spielern, Trainern und Funktionären steht im Blickpunkt. Für alle Unsportlichkeiten, Beleidigungen oder Verhöhnungen des Gegners, Meckereien usw. werden 15 Yards Strafe fällig.

MH FOOTBALL SHOP

*Douglas*TM
PROTECTIVE EQUIPMENT

MH Footballshop

Weinbergstr. 34

64295 Darmstadt

Tel.: 06151 / 68 48 2

Fax: 06151 / 64 29 5

ANGEBOTE

**Riddell Helme
incl. Facemask**

VSR-1	M+L	weiß	DM 200,-
WD1-1		weiß	DM 200,-
VSR-2	M+L	weiß	DM 250,-

**Gebrauchte Shoulder pads
generalüberholt ab DM 100,-**

**Rawlings Helme
incl. Facemask**

AIMS-Youth	weiß	DM 150,-
------------	------	----------

ACHTUNG - ACHTUNG

Grundausrüstungen ab DM 500,-
Viele Sonderangebote
Aktuelle Angebote bitte telefonisch erfragen

MH Footballshop Berlin

10967 Berlin - Jahnstr.3

- direkt am Hermannplatz -

Tel.: 030 / 692 86 48

ASP

76131 Karlsruhe - Durlacher Allee 26

Tel.: 0721 / 69 42 79

Fun & Sport Company

67061 Ludwigshafen - Lagerhausstr. 12

Tel.: 0621 - 58 23 43

Wir suchen Händler für Zusammenarbeit in
3000, 4000, 5000, 7000, 8000,
2000 (außer Hamburg)
und in den neuen Bundesländern!

HUDDLE

FOOTBALL BOX

Tel: 030 651 86 03

Sie besitzen einen PC.

Sie verfügen

über ein Modem.

Und Sie waren noch

nicht in der BOX ?

Jeden Dienstag ab 9 Uhr - der neue HUDDLE
Aktuelle Trading Card Notierungen
Das aktuellste rund um den Football
Einfach ausprobieren !



(Foto: Müller)

Der 17. German Bowl steigt 1995 in Braunschweig - zum 17. Mal immerhin schon wird ein Deutscher Meister im Football gekürt. Eine junge Sportart noch, von den meisten Menschen hierzulande sicherlich noch unentdeckt, doch auch keine vorübergehende Mode-

erscheinung mehr, sondern eine Disziplin mit einem zwar kleinen, aber mittlerweile festen Platz im deutschen Sportgeschehen. Seit einigen Jahren ist der American Football Verband Deutschland e.V. als Dachorganisation folgerichtig auch Mitglied im Deutschen

Sportbund. Mehr und mehr Anhänger und Aktive findet die Sportart, nur noch wenige Uneingeweihte verstehen sie als »wilde Rauferei« ohne feste Regeln. Es hat sich herumgesprochen, daß kaum eine andere Sportart ein so komplexes und um Gesundheit (und Fairness!) aller Beteiligten so besorgtes Regelwerk hat wie Football. Schauen Sie auf den Rasen: Ein Teil der rund 90 Aktiven, die Sie sehen, könnte auch im Schwergewicht bei den Ringern mitmischen, ein anderer Teil bei den Leichtathleten.

Und der Coach da unten, der mit

den Kopfhörern auf dem Kopf, der hört natürlich keine Musik, sondern er steht in Kontakt mit anderen Coaches, die auf einem Tribünenplatz sitzen. Und die betrachten die ganze Szenerie wie ein Schachbrett, suchen nach dem gewinnbringenden Zug, der den Gegner matt setzen kann, um ihn an die Seitenlinie durchzugeben. Alles zusammen bringt die Kombination von »Körper und Geist«, die modernen Football



(Foto: Hattwich)

Wählen Sie mit!

Wer ist Deutschlands Footballer des Jahres?

Wer ist Deutschlands Coach des Jahres?

Und erstmals in diesem Jahr:

Wer gehört in das deutsche HUDDLE All-Star-Team?

Der Coupon ist Ihr Stimmzettel. Ausschneiden (oder kopieren), ausfüllen und einsenden an: HUDDLE Verlags GmbH, Postfach 07, 12414 Berlin oder per Telefax: (0 30) 68 83 42 79

Wählbar sind

- alle deutschen Spieler/Coaches, egal wo auf der Welt sie spielen...
- alle Spieler/Coaches, egal welcher Nationalität, die für einen deutschen Amateur-Club aktiv sind (keine World-League-Amerikaner!)

Einsendeschluß ist der 21. September 1995.

Unter allen Einsendungen werden folgende Preise verlost:

- 5 x 1 HUDDLE Jahres-Abo
- 5 x 1 HUDDLE-Jahresband I/95
- 5 x 1 Trading Card-Set »Classic Draft Pick '95«
- 5 x 1 komplettes Set »Stadionhefte Galaxy '95«

Der Rechtsweg ist dabei ausgeschlossen.

Meine Footballer des Jahres:	Meine Coaches des Jahres:
1. _____	1. _____
2. _____	2. _____
3. _____	3. _____

In das HUDDLE All-Star-Team gehören auf jeden Fall:

der Quarterback: _____

der Running Back: _____

der Receiver/Tight End: _____

der Offensive Lineman: _____

der Defensive Lineman: _____

der Linebacker: _____

der Defensive Back: _____

der Kicker/Punter/Special Teamer: _____

(pro Positionsgruppe bitte nur einen Spieler nennen)

FORELLE B.V.

AMERICAN FOOTBALL SPEZIALIST

Renommierte Marken, die beste Qualität, guter Service und erstaunliche Preise.

Schuhe: Converse Starforce HI	DM	99,00
PONY Blaster HI	DM	99,00
TANEL Claw LO	DM	89,00
TANEL Cyclone Mid	DM	109,00

DeLong Hosen und Trikots ab DM 25,00

Helme: Riddell VSR-2 (komplett)	DM	199,00
Pro AIR II	DM	249,00

Shoulderpads: Easton HX-Serie	DM	239,00
Riddell AP-Serie	DM	199,00

ALL IN FOOTBALL PAKET DM 500,00

FORELLE B.V.
Lief Vrouweveld 3
6045 AM Roermond
Tel.: 0031 - 475-33 45 60 neu !
Fax: 0031 - 475-33 44 90 neu !





PLÄTZE SICHERN!

108 Spieler der World League wurden in NFL-Trainingslager eingeladen. Indiz des gestiegenen Spielniveaus. Über 200.000 Fans strömten zu den Heimspielen von Rhein Fire ins Düsseldorfer Rheinstadion und ins Waldstadion zum World Bowl Champion Frankfurt Galaxy. Beleg der einzigartigen Stadionatmosphäre. Der beste Football, die tollsten Stadionpartys Europas. Am 13. April 1996 geht's wieder los. Nur mit Dauerkarte sichern Sie sich die besten Plätze. Jetzt Informationen anfordern!

* Dieser Platz direkt an der Seitenlinie kostet Sie \$ 500.000 oder zehn Jahre hartes Footballtraining.



Frankfurt Galaxy
Ticket-Hotline:

0 69 - 5 30 99 45



Rhein Fire
Ticket-Hotline:

02 11 - 4 78 73 51

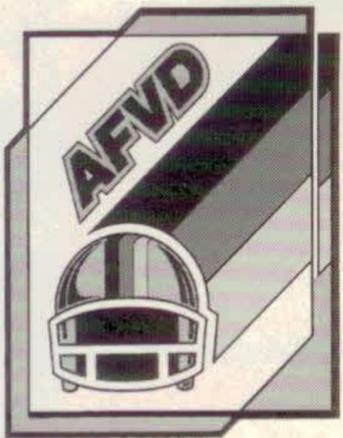
WORLD LEAGUE TRY-OUTS: Frankfurt am 21. Oktober '95 und Düsseldorf am 22. Oktober '95. **JETZT ANMELDEN!** Frankfurt Galaxy unter Tel. 0 69-5 30 99 35 oder bei Rhein Fire unter Tel. 02 11-47 87 30.



Stadt Braunschweig



Werner Steffens
Oberbürgermeister



American Football
Verband Deutschland e.V.

Wir freuen uns sehr,

daß es dem Post Sportverein über seine Abteilung American Football gelungen ist, das diesjährige Endspiel um die Deutsche Meisterschaft im American Football, die German Bowl '95, in Braunschweig auszurichten.

Im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Braunschweig heißen wir die teilnehmenden Mannschaften, die Unparteiischen und das Publikum recht herzlich willkommen.

Die Bedeutung dieses sportlichen Großereignisses wird auch dadurch deutlich, daß die ARD die Veranstaltung am 16. September 1995 live in allen dritten Programmen überträgt. Damit ist sowohl den Aktiven, als auch dem ausrichtenden Post SV, dem unser besonderer Dank gilt, die Möglichkeit gegeben, sich der Fachwelt, den Medien und der Wirtschaft als denkbarer Sponsor eindrucksvoll darzustellen. Außerdem wird die German Bowl '95 sicherlich zur Steigerung der Beliebtheit der aufstrebenden dynamischen Sportart American Football beitragen.

Mögen die Aktiven sowie die Zuschauerinnen und Zuschauer auch noch genügend Zeit finden, unsere schöne Stadt im Jubiläumsjahr aus Anlaß des 800. Todestages Heinrich des Löwen kennenzulernen.

Liebe Footballfreunde,

Ich freue mich außerordentlich, Sie heute in Braunschweig begrüßen zu dürfen. Weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus hat es sich herumgesprochen, wie begeistert und sachkundig das Braunschweiger Publikum ist. Unsere Gäste aus Nah und Fern sowie die Braunschweiger Football-Fans werden heute, da bin ich sicher, dem German Bowl '95 den Rahmen und die Kulisse bieten, die ein deutsches Endspiel verdient. Umgekehrt bin ich davon überzeugt, daß die beiden Endspielkontrahenten uns allen, wie in den letzten Jahren zuvor, ein Footballspiel höchster Klasse präsentieren.

Die Entwicklung des deutschen Footballs hat gerade in der vergangenen Saison gezeigt, daß es national und international keinerlei Alternative zum leistungsbezogenen Liga-Football gibt. Medien wie Zuschauer haben längst erkannt, daß nur in einer geregelten leistungsorientierten Liga Sport geboten werden kann, der steigerungsfähig und glaubwürdig ist. Wir alle, Verbände, Vereine und Aktive, arbeiten mit größter Anstrengung daran, den American-Football-Fans stets das Beste vom Besten im Amateurbereich zu bieten. Die spannenden uns packenden Endspiele der letzten Jahre belegen in eindrucksvoller Form die hervorragende Entwicklung unserer nach wie vor jungen Sportart.

Ich wünsche Ihnen allen heute viel Spaß, Unterhaltung und ein spannendes Spiel. Ich würde mich freuen, Sie auch in der Saison 1996 wieder in unseren Footballstadien wiederzusehen.



Dr. Jürgen Bräcklein
Oberstadtdirektor



Roland Wingenroth
Präsident des AFVD

auszeichnet. Klar, daß unsere Amateure da unten nicht bis ins kleinste Detail den Aufwand treiben können, wie er in der »großen« NFL, der US-Profiliga, oder etwa in der World League üblich ist. Aber nach 17 Jahren Football in Deutschland (und zumal in einem Endspiel) wird auch an der technischen Ausstattung doch deutlich, daß ein gehöriges Stückchen Weg zurückgelegt wurde, seit die ersten zarten Gehversuche deutscher Football-Pioniere über den Rasen gingen.

»Rasen«, das war für die meisten der Clubs 1979 eher noch ein Traum. Wenn auf solchem Untergrund trainiert werden konnte, dann nur deswegen, weil man die Schilder »Ballspielen verboten« auf der Liegewiese im Stadtpark ignorierte oder der Vater eines Spielers als Landwirt gerade eine Viehweide für ein paar Wochen nicht benötigte. Oder weil das Team zum Großteil aus

amerikanischen Soldaten bestand und einen Sportplatz auf US-Gelände nutzen konnte. Ja, ja, in der ersten Bundesliga-Saison (mit sechs Clubs)

gab's auch schon eine Ausländer-Regelung: Mindestens drei Spieler mußten Deutsche sein (heute sind höchstens zwei Nicht-Europäer auf dem Feld und höchstens acht im Kader erlaubt). Kein Wunder, daß die ersten Jahre von Mannschaften dominiert wurden, die ihre Heimat in der Nähe großer US-Militärbasen hatten. Die

Frankfurter Löwen und die Ansbach Grizzlies waren die

ersten deutschen »Football-Powerhouses«, doch je weniger Amerikaner von Jahr zu Jahr erlaubt wurden, desto schneller sank vor allem der



(Foto: Cornejo)

Frankfurter Stern. Ansbach lieferte sich Mitte der 80er Jahre

noch packende Endspiel-Duelle mit den Düsseldorf Panthers. Die waren nach der Saison 1979 aus der Bundesliga ausgeschlossen worden, hatten ihren eigenen Verband gegründet (Vorläufer des heutigen Dachverband-

des) und zwei Jahre ihre eigenen Meisterschaften mit Gleichgesinnten ausgespielt. Ansbach kontra Düsseldorf, das war so in den 80er Jahren, nachdem die anderen Vereine sich dem AFVD angeschlossen hatten, auch ein Duell zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Bevor Düsseldorf sich im letzten Jahr das Prädikat des Rekordmeisters im direkten Vergleich gegen die Berlin Adler wieder zurückeroberte, waren die Berliner zum Ausklang der 80er und zum Beginn der 90er Jahre das deutsche Football-Maß der Dinge gewesen.

Dreimal in Folge wie die Adler gewann noch kein anderer Club die begehrte Trophäe, und mit den Spielen der Berliner gegen die Kölner Konkurrenten begann eine Serie wahrer Endspiel-Dramen, die Jahr für Jahr neue Spannungshöhepunkte setzten - und so den German Bowl (und damit den deutschen Football) ins breite Medieninteresse rückten. Höhepunkt: 1993 ging es in München sogar in eine Verlängerung, nachdem seit 1988 schon jedes Jahr erst nach dem allerallerletzten Spielzug die Meisterschaftsentscheidung getroffen war.

Ausnahmen (wie das Endspiel 1994) bestätigen bekanntlich ja nur die Regel - und deswegen - und weil die gesamte Saison 1995 herzerfrischend offen verlief - hier die Prognose für den German Bowl '95: Nichts ist unmöglich...

(Michael Auerbach)

DIE DEUTSCHEN MEISTER

1979	Frankfurter Löwen - Ansbach Grizzlies	14: 8	Frankfurt
1980	Frankfurter Löwen - Ansbach Grizzlies	21: 12	Frankfurt
1981	Ansbach Grizzlies - Frankfurter Löwen	27: 6	Köln
1982	Ansbach Grizzlies - Cologne Crocodiles	12: 6	Essen
1983	Düsseldorf Panther - Ansbach Grizzlies	22: 7	Nürnberg
1984	Düsseldorf Panther - Ansbach Grizzlies	27: 13	Essen
1985	Ansbach Grizzlies - Düsseldorf Panther	14: 7	Köln
1986	Düsseldorf Panther - Ansbach Grizzlies	27: 14	Würzburg
1987	Berlin Adler - Badener Greifs	37: 12	Berlin
1988	Red Barons Cologne - Düsseldorf Panther	25: 20	Berlin
1989	Berlin Adler - Red Barons Cologne	30: 23	Nürnberg
1990	Berlin Adler - Cologne Crocodiles	50: 38	Düsseldorf
1991	Berlin Adler - Cologne Crocodiles	22: 21	Hamburg
1992	Düsseldorf Panther - Munich Cowboys	24: 23	Hannover
1993	Munich Cowboys - Cologne Crocodiles	n.V. 42: 36	München
1994	Düsseldorf Panther - Berlin Adler	27: 17	Hanau
1995	Hamburg Blue Devils - Düsseldorf Panther	:	Braunschweig

Football 1995
Classic Draft Picks DM 100,-
Fleer DM 100,-
Proline DM 110,-
Upper Deck CC DM 80,-

Eishockey 1994/95
Donruss DM 110,-
Fleer DM 110,-
Score Select DM 110,-
Upper Deck SP DM 220,-

Preisliste mit Musterkarten
kostenlos anfordern !!

Basketball 1995/96
Fleer I. DM 100,-
Fleer I. (Jumbo/Cello) DM 110,-
Hoops I. DM 90,-
Upper Deck CC DM 80,-

Baseball 1995
Fleer o. Fleer Update DM 110,-
Leaf I. o. II. (Jumbo) DM 110,-
Stadium Club II. DM 100,-
Upper Deck CC DM 90,-



Holt Euch die Superstars der US Profiligen ...

... bei einem der größten Anbieter von Trading Cards in Deutschland !!

200 Serien Sportscards
NBA - NFL - NHL - MLB - Soccer
150 Serien Non-Sportscards
Gamecards - z.B. Magic the Gathering

OLAF FRIESE SPORTSCARDS

Kieler Str. 13 - 51065 Köln
Tel.: 0221 - 61 29 97 Fax: 0221 - 62 72 04
Geöffnet: Mo. - Fr. ab 15 Uhr - Sa. ab 10 Uhr

FOLGENDEN FIRMEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

Presenting Sponsor:
New Yorker
Offizielles Hotel:
Holiday Inn - Braunschweig
Die Spielbälle werden präsentiert von:
One-O-One Hannover
Baden Sports
Offizielles Programmheft:
HUDDLE
Medien-Partner:
Norddeutscher Rundfunk
Neue Braunschweiger Zeitung
Plakat-Entwurf:
Thomas Oberwalder
Und...:

Post SV, CIC Video, World League, Wrangler, AUTO-BALKE,
Stadt Braunschweig, Stadtwerke Braunschweig,
Eintracht Braunschweig

Impressum

German Bowl '94 Magazin
erstellt durch die

HUDDLE Verlags GmbH
Am Treptower Park 28-30 - 12435 Berlin
Tel.: (0 30) 68 83 42 24 - Fax: (0 30) 68 83 42 79

anlässlich des Endspiels um die Deutsche
Meisterschaft im American Football 1995.

Einzelverkaufspreis: DM 5,-

Redaktion:
Michael Auerbach, Fuad Merdanovic

Konzeption und Layout:

Fuad Merdanovic

Titelentwurf:

Thomas Oberwalder

Titelfoto:

Ed Cornejo

Belichtung:

MSP Satz & Grafik Verlag GmbH

Am Treptower Park 28-30, 12435 Berlin

Druck:

Tribüne Druck GmbH

Am Treptower Park 28-30, 12435 Berlin

Nachdruck und Vervielfältigungen - auch auszugs-
weise - sind nur nach vorheriger Genehmigung
durch den Verlag gestattet.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Berlin.



FUTURE SPORTS



American sports equipment

ACHTUNG ! AN ALLE VEREINE !

10 AIR IV Jugendhelme mit Gitter und Mundschutz

10 Pads Riddell Warrior IV

2.499,- DM

Nur solange Vorrat reicht

Future Sports Berlin
Kaiserdamm 84
14057 Berlin
Tel.: 030 - 301 82 44
Fax: 030 - 302 93 81

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 14 - 18.00 Uhr
Sa. 10 - 14.00 Uhr

Future Sports GmbH München
Bunzlauer Str.22
80992 München
Tel.: 089 - 149 56 69
Fax: 089 - 149 56 69

TRAININGSLAGER FÜR WORLD-LEAGUE-NEULINGE



(Fotos: Peters)

Was !?! Sie haben noch kein Spiel der World League of American Football besucht? Na gut, es bleibt unter uns, aber jetzt müssen Sie schleunigst an diesem Trainingslager für World-League-Neulinge teilnehmen.

Erste Aufgabe: Ordnen Sie sich selbst in eine der folgenden drei Kategorien. (ehrlieh bleiben, bitte).

Kategorie 1: Sie besitzen drei Sets Bettwäsche mit dem Logo des von Ihnen favorisierten NFL-Teams. Sie stehen bei jedem Heimspiel ihres Amateurklubs an der Seitenlinie. Befragt nach ihrer Lieblingssportart, sinnieren sie nach der Antwort »Football«, was es eigentlich an anderen Sportarten noch gibt. Sie haben noch keinen German Bowl verpaßt, und Sie gehören zu den 20.000 Bundesbürgern, die wirklich Montag nachts für die Live-Übertragung von »premiere« aufstehen. Doch irgendwie ist die World League bislang an ihnen vorbeigegangen.

Kategorie 2: Sie haben selbst gegen das runde Leder gekickt, den Handball geworfen oder den Volleyball geschmettert. Doch ins Stadion gehen sie nie, nicht mal zu Eintracht Braunschweig. Obwohl Jägermeister nicht schlecht schmeckt. Zum German Bowl sind sie aus dem Grund gekommen, aus dem heraus Reinhold Messmer den K2 erklimmt: »Weil es ihn gibt.«

Kategorie 3: Sport- und Party-muffel. Sorry, Ihnen werden Spiele der World League keine Unterhaltung bieten. Und wir müssen sie an dieser Stelle leider aus unserem Trainingslager »cutten«.

Erschreckend, wie gut ich Sie kenne? Dacht' ich's mir doch. Nun, Sie haben einiges nachzuholen. Beginnen wir also mit ihrer ersten Übung. **Kaufen Sie sich eine Dauerkarte für Rhein Fire oder Frankfurt Galaxy.**



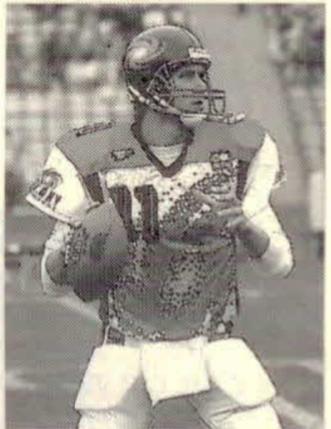
Warum? Weil hier der beste American Football östlich von Gander, Neufundland, gespielt wird. Punkt. (Überzeugendes Argument für Leser der Kategorie 2: Ja, Jägermeister dürfen Sie da auch trinken.) Da Sie nun überzeugt und bald Dauerkartenbesitzer sind, wollen wir Sie nicht völlig wissenslos in die wunderbare World-League-Welt entlassen.



Wen Sie kennen müssen:

Oliver Luck: Der Mann war Mitte der 80er Jahre Quarterback der Houston Oilers, ist Bildschirm-Charmeur und seit diesem Sommer Präsident der World League. **Paul Justin, Ernie Stautner und die**

Galaxy-Cheerleader: Erstgenannter warf als Quarterback der Frankfurt Galaxy die Hessen in den World Bowl. Derzeit rangiert er beim NFL-Team Indianapolis Colts hinter dem Millionen-Dollar-Mann Craig Erickson auf Platz zwei. Mit ihm sind die »Galaktischen« wieder Titelfavorit. Coach Stautner wurde zum Saisonauftakt von seinen Mannen (ungewollt) über den Haufen gerannt und rächte sich, indem er sein Team für ein zusätzliches Spiel in Amsterdam einspannte. Die Galaxy-Cheerleader? Ein optischer Genuß und daher hier nicht angemessen beschreibbar.



Andy Kelly, Burnie und die Pyromaniacs: Der Rhein-Fire-Quarterback avancierte mit

couragiertem Spiel zum Publikumsliebling in Düsseldorf. Burnie und die Pyromaniacs, respektive Maskottchen und Cheerleader der Rhein Fire, sorgten ebenfalls für feurige Stimmung im Rheinstadion.



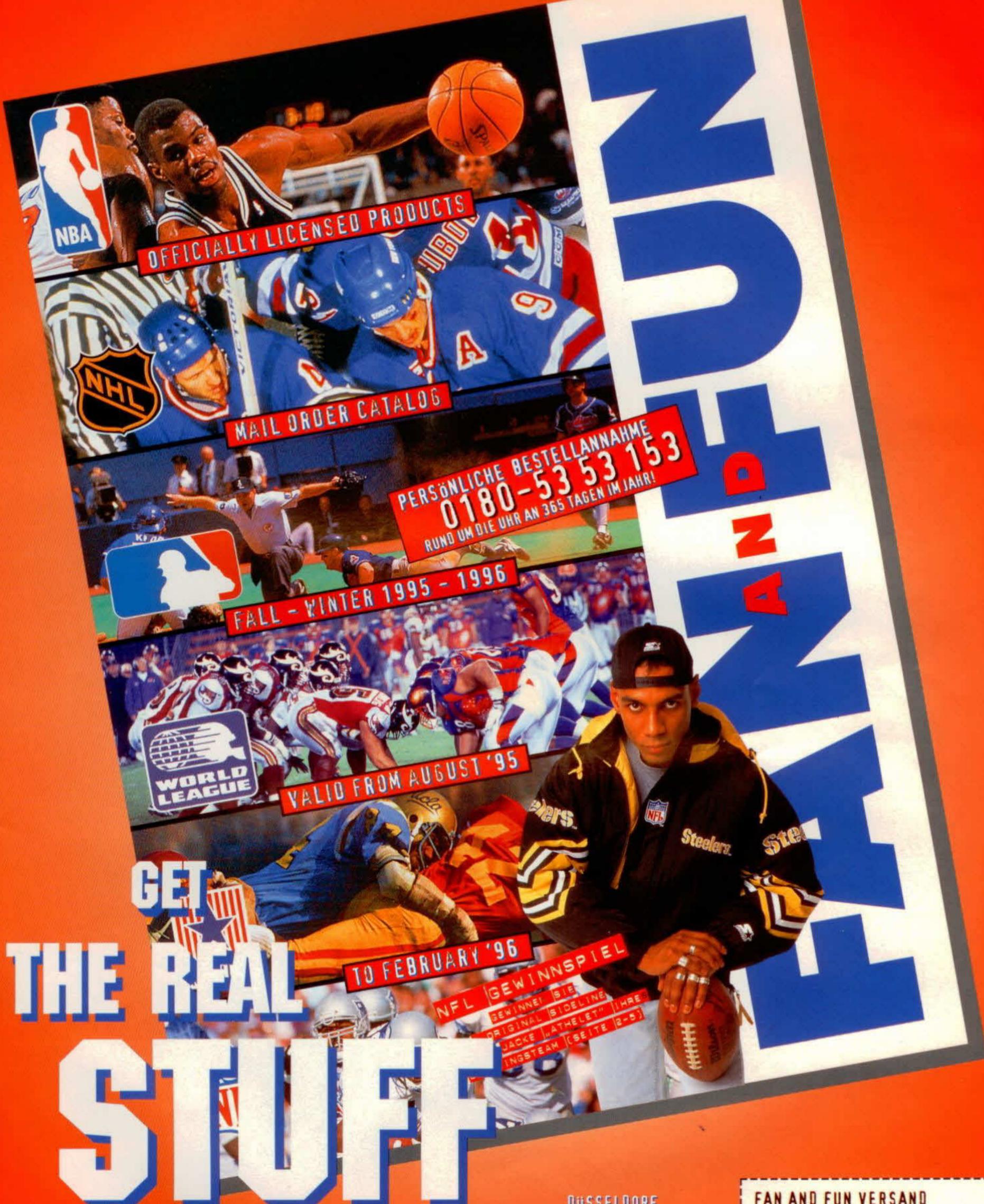
Was Sie können müssen:

In Zeiten, da man für den Einzug in eine WG fließend Hebräisch sprechen können und nikotinabstinent sein muß, dürfte es Sie nicht überraschen, daß man auch als Bewerber um eine Dauerkarte der World League Qualifikationen mitbringen muß. Also: Sie müssen die Refrainzeile »Alice - Who the fuck is Alice?« auswendig und ohne Stottern singen können. Geschafft? Na also!

Was Sie sonst noch wissen sollten:

Sechs Teams, angefangen im Norden bei den Scottish Claymores über die London Monarchs, Amsterdam Admirals, Rhein Fire, Frankfurt Galaxy bis zu den Barcelona Dragons im Süden. Sieger der Hinrunde (Woche 1-5) trifft auf Rückrundsieger (Woche 6-10) im Finale, den sogenannten World Bowl. **Titelverteidiger Frankfurt Galaxy schlug Amsterdam Admirals 26:22 im letzten Endspiel.** Coach des Jahres: **Ernie Stautner** (Frankfurt Galaxy). Offense-Spieler des Jahres: **Paul Justin** (Frankfurt Galaxy). Defense-Spieler des Jahres: **Malcom Showell** (Amsterdam Admirals). Europäischer Spieler des Jahres: **Gerald Olszewski** (Rhein Fire). Teams setzen sich aus 33 US-amerikanischen Profis und jeweils sieben Spielern aus europäischen Amateurligen zusammen. Die Liga gehört der **National Football League (NFL)** und dem internationalen Medienkonzern News Corporation. Spiele der World League wurden vergangene Saison im DSF und auf VOX übertragen. Die kommende Saison beginnt am 13. April 1996. (Thomas Hackbarth)

Am 21. Oktober (Frankfurt) und 22. Oktober (Düsseldorf) veranstaltet die World League Spielersichtungen. Interessierte melden sich bei den beiden Teams



OFFICIALLY LICENSED PRODUCTS

MAIL ORDER CATALOG

PERSÖNLICHE BESTELLANNAHME
0180-53 53 153
RUND UM DIE UHR AN 365 TAGEN IM JAHR!

FALL - WINTER 1995 - 1996

VALID FROM AUGUST '95

TO FEBRUARY '96

NFL GEWINNSPIEL
GEWINNE SIE
ORIGINAL SIDELINE
JACKE „ATHELET“ IHRE
INGSTEAM (SEITE 12-5)

GET
THE REAL
STUFF

FAN AND FUN, der U.S. Sports Versand ist Spezialist für „Officially Licensed Products“ von der NBA, NFL, WLA, NHL, MLB und COLLEGE. In unserem Katalog finden Sie alles, was Sie schon immer gesucht haben! Vom Cap, Anstecker oder T-Shirt über Jacken und Trikots bis hin Socke. Bestellen Sie noch heute unseren aktuellen Katalog und Ihr Suchvergnügen hat eine Ende!
Oder kommen Sie direkt zu einem unserer FAN AND FUN PRO SPORTS Shops. Dort können Sie was Ihr Herz begehrt sofort mitnehmen.
Und für den Aktiven gibt es zu einem günstigen Preis alles, was zu einer Basketball-, Football- oder Hockeyausrüstung dazugehört.
FAN AND FUN ist eine AUTHENTIC COMPANY

DÜSSELDORF
Ludenberger Str. 15
D-40629 DÜSSELDORF
TEL. 0211 - 68 18 84
Mo.-Fr. 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

FRANKFURT
Rohrbachstr. 51
D-60389 FRANKFURT
TEL. 069 - 40 59 425
Mo.-Fr. 10⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

FAN AND FUN VERSAND
LIEBE UND BECKER OHG
POSTFACH 10 23 04
D - 40014 DÜSSELDORF

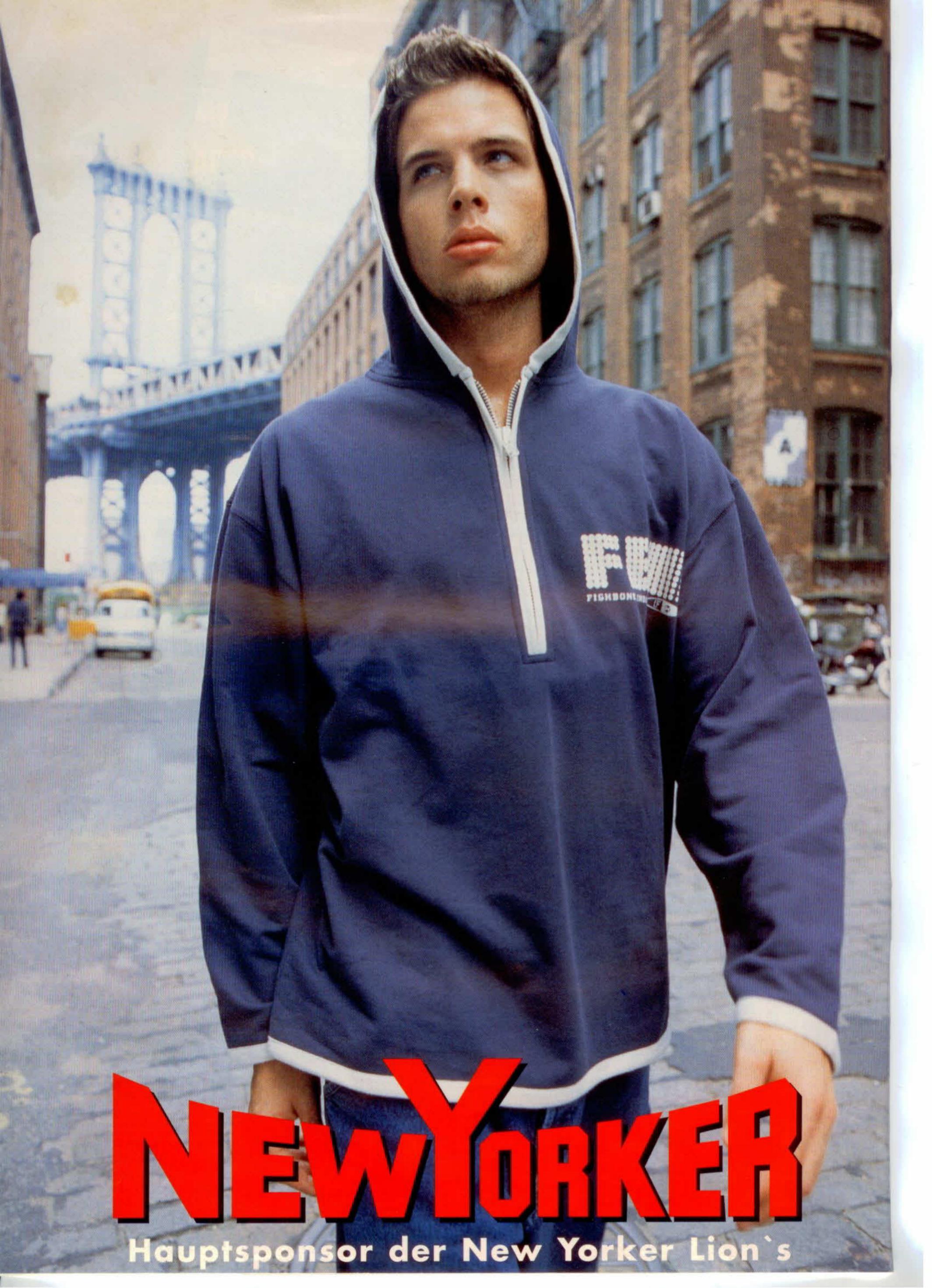
Ja, ich will den aktuellen FAN UND FUN Katalog. DM 5,- Schutzgebühr liegen dieser Bestellung in Briefmarken (möglichst 1 DM Briefmarken) bei. Diese Schutzgebühr wird bei einer Bestellung verrechnet.

NAME, VORNAME _____

GEBURTSdatum _____

STRASSE, HAUSNUMMER _____

LAND, PLZ, WOHNRORT _____ **84 95 00**



NEW YORKER

Hauptsponsor der New Yorker Lion's

Das Rahmenprogramm

American Food
in allen Variationen
Biergarten
Erfrischungsstände
Fanartikel
Footballequipment
Sprungburg
Kindergarten
Bullriding
World League Experience
Sponsorenpräsentationen
Verlosungen
Cheerleader

Was geht ab ... ?

11.00 Uhr ... Power Party
12.00 Uhr ... Live Band
... »65 Cadillac«
13.30 Uhr ... Marching Band
... »The Sound of Frankfurt«
Pre-Game Action
14.00 Uhr ... Kickoff
... Halbzeitshow
... Siegerehrung
... Live Band »65 Cadillac«

Als Sponsor des German Bowls '95 bieten wir allen Footballfans folgendes exklusives Angebot:

**Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel,
inclusive Frühstück vom Buffet,
Sitzplatzkarte für den German Bowl '95,
das German Bowl Magazin '95
und Fahrschein für die Straßenbahn
direkt zum Stadion für nur**


Holiday Inn[®]
BRAUNSCHWEIG
OFFIZIELLES HOTEL
DES GERMAN BOWLS 1995

140.- DM im Einzelzimmer

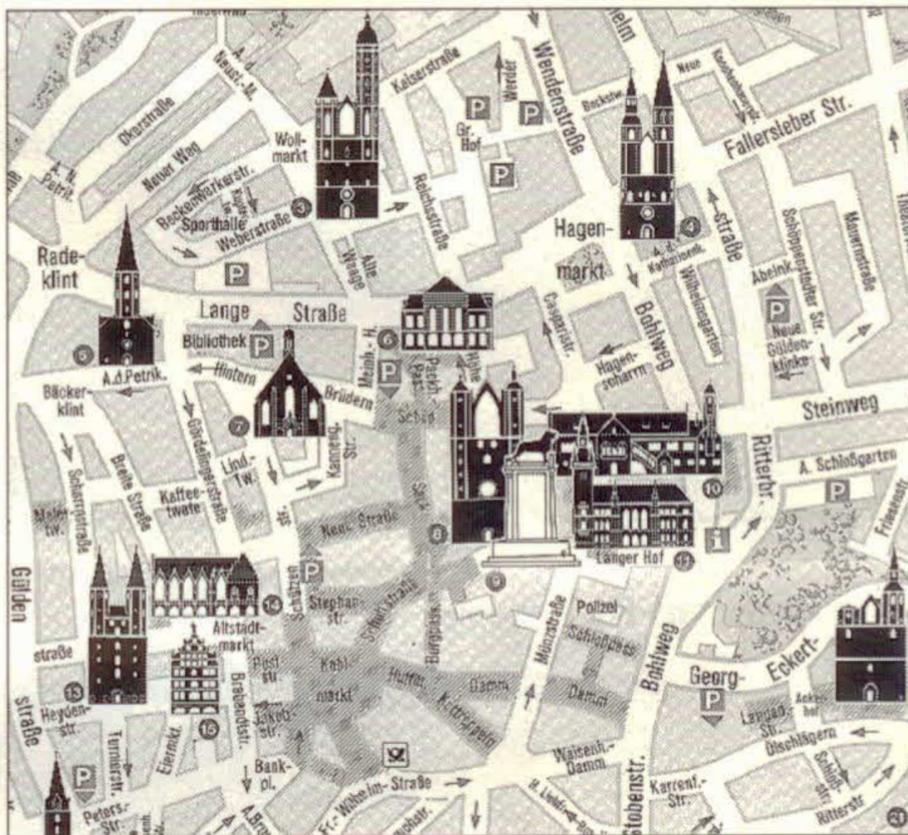
85.- DM im Doppelzim. pro Pers.

Einfach anrufen und reservieren: 0531 - 4814 706

Braunschweig - die Stadt Heinrichs des Löwen, die Löwenstadt, die Heimat der Braunschweig Lions. Ausgerechnet hier wird also der German Bowl 1995 gespielt, mitten in der niedersächsischen Provinz, mag da manch einer denken, der in den Metropolen Deutschlands beheimatet ist. Doch dieser Gedanke ist weit gefehlt. Natürlich ist die 260.000 Einwohner zählende Stadt im Vergleich zu Berlin oder Düsseldorf klein, doch ist sie Oberzentrum für die Städte Wolfsburg, Salzgitter und Wolfenbüttel, insgesamt also für rund eine halbe Million Menschen, und sie blickt auf eine

allem durch den Fußball auf sich aufmerksam, dies ist schon längst vorbei. Der Niedergang der Fußballer der Eintracht verlief parallel zum Aufstieg der Lions. Die Popularität der Bundesliga-Fußballer, 1987 aus dem Nichts im Post SV gegründet, hat in diesem Jahr einen neuen Höhepunkt erreicht, obwohl das Team nur knapp den Klassenerhalt schaffte. Durchschnittlich 4.000 Zuschauer fanden in dieser Saison ihren Weg in das gerade für 21 Millionen DM fertig renovierte Eintrachtstadion, welches nunmehr 26.000 Fans Platz bietet. Nach dem German Bowl sollten Sie unbedingt das Braunschweiger Nachtleben begutachten. Viele der Kneipen und Restaurants, die Sie nach dem Spiel besuchen sollten, liegen in der Innenstadt. Für den Fußball-begeisterten German-Bowl-Zuschauer ist zunächst die American Bar & Restaurant »Henry J. Beans« am Hagenmarkt zu empfehlen. Das Stamm-

BRAUNSCHWEIGER INNENSTADT



senparkett läßt grüßen. Ein kulinarischer Geheimtip ist der sehr gute türkische Imbiß »Tandir« in der Südstraße, der unter anderem nicht weniger als vier verschiedene Fleischsorten Döner anbietet und an Wochenenden bis in den frühen Morgen Hochbetrieb hat. Wer in der Nacht noch gern das Tanzbein schwingen möchte, ist im Schimmelhof in der Disco »Atlantis« genau richtig. Der Stammladen der Lions liegt etwas außerhalb zwischen der Innenstadt und dem Stadion. Im großen Raum läuft zu aufwendiger Lightshow alles von DJ Bobo bis Techno, im kleinen Raum hört man Black Music vom Feinsten. Zum Schluß sei noch die wunderschöne Braunschweiger Altstadt erwähnt, das »Magniviertel«. Hier reiht sich

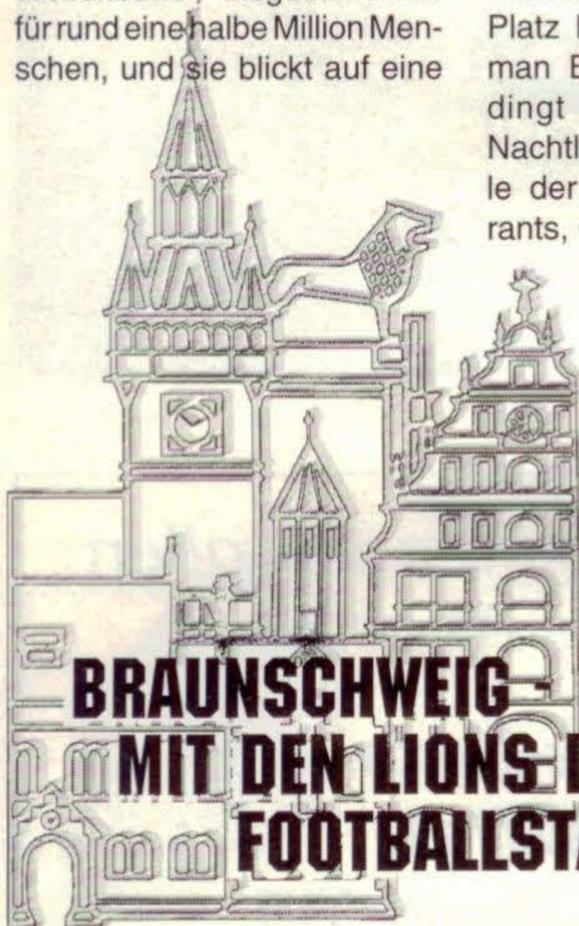
Die Lions, die mit Unterstützung des Post SV den diesjährigen German Bowl organisieren, zeigten schon im Bundesligaalltag, daß sie mit Hamburg und Hanau durchaus mithalten können - organisatorisch gesehen.

(Philipp von Wrangel)



**»1987 AUS DEM NICHTS IM POST SV
GEGRÜNDET«**

im schönen Fachwerk-ambiente eine Kneipe neben die andere und lädt zum Besuch ein.



BRAUNSCHWEIG MIT DEN LIONS DURCH DIE FOOTBALLSTADT

große Geschichte zurück. Auf ihren berühmtesten Einwohner sind die Braunschweiger sehr stolz. Heinrich der Löwe, einer der bedeutendsten Herrscher im Mittelalter, hatte seine Residenz in Braunschweig. Er gründete die Städte Lübeck und München. Sein 800. Todestag in diesem Jahr wird mit einer bundesweit beachteten Ausstellung gefeiert. Die nach dem ewigen Konkurrenten Hannover größte Stadt Niedersachsens kam auch durch den Sport bundesweit in die Schlagzeilen. Früher machte die Löwenstadt vor

lokal der Lions bietet neben typisch amerikanischem Essen amerikanisches Bier und erschwingliche Cocktails - die besten werden von Barkeeper Holger Dirks gemixt, der als Tight End der Lions auch so manche gegnerische Abwehrformation »durchschüttelt«. Ebenso lohnt sich ein Abstecher in die »Bierbörse« im Neustadtrathaus, gleich neben dem Mövenpickhotel. Die Bierpreise richten sich hier nach der Nachfrage und wechseln ständig. Die aktuellen Kurse werden an einer großen Anzeigentafel und auf Monitoren angezeigt - das Frankfurter Bör-

Eine bemerkenswerte Saison liegt hinter der Football-Bundesliga. 1979 mit grenzenlosem Enthusiasmus von sechs gerade entstandenen Clubs gegründet (München, Düsseldorf und Berlin waren damals schon dabei), hat die Liga inzwischen 17 Jahre »auf dem Buckel«. 17 Jahre, in denen einige Höhen, aber auch viele Tiefen zu durchleben waren. Das 17. Jahr wird als einer der Höhepunkte in die Geschichte eingehen: Denn gerade jene - oft hausgemachten - Schwierigkeiten, die der Bundesliga in der Vergangenheit zu schaffen machten, wurden 1995 zum großen Teil überwunden. Beispiele: Das Ende der strikten »Zwei-Klassen-Gesellschaft« war zu bestaunen. Drei Jahre in Folge hatten vorher stets die gleichen vier Teams ohne Widerstand das Halbfinale erreicht, diesmal gab es nicht nur eine neue Konstellation für die Vorschlußrunde. Schon während der Punktspiele mußten die vier Traditionsteams aus Düsseldorf, Berlin, München und Köln sich jede Woche anstrengen, um zu ihren Punkten

zu kommen. München wurde letztendlich gleich von zwei Konkurrenten im Süden überflügelt: Hanau und Nürnberg ließen die Cowboys »alt« aussehen. Im Norden sorgten nicht nur die während der Winter-

BUNDESLIGA 1995: INS OBERHAUS KOMMT LEBEN...

pause nach langen Verhandlungen in die Bundesliga aufgenommenen Hamburg Blue Devils für Furore. Der spätere Absteiger Berlin Rebels gewann seine Heimspiele gegen Düsseldorf und Hamburg, brachte Köln und den Lokalrivalen Adler an den Rand einer Niederlage. Genutzt hat es den Rebels nichts, weil man - selbst in die Favoritenrolle gedrängt - mit den Braunschweig Lions zweimal nicht mithalten konnte. Woche für Woche ergab sich in der Liga ein neues (Tabellen-)Bild - nur eines blieb bestehen:

JEDER SIEG MUSSTE HART ERKÄMPFT WERDEN

Jeder Sieg mußte hart erkämpft werden. Und das half der Bundesliga, ihren ersten internationalen Erfolg zu erobern. Die Düsseldorf Panther gewannen am 7. Juli in Stuttgart das Finale im

Eurobowl, dem Europapokal der Landesmeister, mit 21:14. Der fünfmalige Deutsche Meister und älteste noch bestehende deutsche Football-Club holte damit den ersten europäischen Titel überhaupt für eine deutsche Mannschaft. Im letzten Bundesliga-Spiel vor dem Europapokal-Finale hatten die Panther mit Ach und Krach zu Hause gegen die Rebels gewinnen können, im letzten Viertel des Endspieles standen sie gegen London schon mit dem Rücken zur Wand. Panther Gerald Olszewski: »Da hat uns geholfen, daß wir in der Bundesliga das Kämpfen neu gelernt haben. Der Eurobowl-Sieg ist nicht nur

ein Sieg der Panther, sondern auch einer der Bundesliga.« Und die schickt sich auch an, im Kampf um den Zuschauer wieder Boden zu gewinnen. Da bleibt zwar für die Zukunft immer noch einiges zu tun, aber das beste Vorbild haben die Bundesliga-Clubs ja seit 1995 in ihren eigenen Reihen: In Hamburg sind die Blue Devils und die Football-Bundesliga der Hit. Die Liga insgesamt verzeichnete knapp 50 Prozent Zuschauerzuwachs - und die meisten der »neuen« Bundesliga-Fans waren aus Hamburg. Entweder sie verwandelten bei Heimspielen das Volksparkstadion in den ultimatsten Party-Treff, oder sie



(Foto: Cornejo)

HUM Hockey & More GmbH
Mevisenstr. 52
47803 Krefeld

Tel.: 021 51 / 75 08 06 - Fax: 02151 / 75 29 20
Neu: Panther Hotline Tel.: 0190 - 38 94 95
Comsys - DM 1,15 pro Minute

Hockey
more



American Pro Shop
ALLES FÜR
BASKETBALL
FOOTBALL
BASEBALL
EISHOCKEY

Fanartikel
World League
NFL - NHL - NBA

Football Ausrüstungspakete ab 520.-
Pony Schuhe Blaster High Leder/weiß 79.-
Football Schulterschutz ab 159.-
Handschuhe Easton ab 39.-
Riddell Mini Helme (alle Teams) 49.-

kamen in ganzen Bus-Kolonnen, um ihre Lieblinge auch auswärts zu unterstützen. Inzwischen haben die Blue Devils bei ihren Heimspielen übrigens eine Auflage der Stadt, die absoluten Mega-Hits der Fans nur noch »sparsam« einzusetzen - denn der »swingin' Volkspark« ist nicht nur im übertragenen Sinne Realität: Die teuflisch gute Stimmung bringt die altehrwürdige Haupttribüne des Hamburger Stadions bis an die Grenzen ihrer statischen Belastbarkeit. »7,5 Punkte auf der Richter-Skala,« so Blue-Devils-Boß Axel Gernert, erzeugen die tanzenden Zuschauer... Dabei gilt das Volksparkstadion in der Fußball-Bundesliga allgemein als ein »kaltes« Stadion ohne Atmosphäre - da müssen irgendwie die falschen Leute sein.

Gern hätten die Blue Devils allerdings nicht nur auf der Richter-Skala, sondern auch in der Bundesliga-Endtabelle sieben bis acht Punkte mehr gehabt. Vom »Durchmarsch« oder ähnlich übertriebenen Hoffnungen konnte jedenfalls keine Rede sein - die erfolgsverwöhnten Blue Devils, die vor ihrer Bundesligazeit renommierte euro-

nen Mannen fiel nichts in den Schoß. Nur Platz vier wurde im Norden erreicht, und das streifte das unterste Ende der sportlichen Erwartungen.



(Foto: Tillmann)

Es hätte gar nicht einmal viel gefehlt und die Playoffs (in denen die Hamburger auf den Punkt topfit und hellwach waren - siehe die Revanche in Hanau...) hätten ohne Hamburg oder ohne Köln stattfinden können. Klar, eine verwegene Betrachtung, aber schaut man auf

VOM DURCHMARSCH KONNTE KEINE REDE SEIN.

päische Gegnerschaft in Grund und Boden zu spielen pflegten, wurden in der regulären Saison der Bundesliga des öfteren kalt erwischt: 1:3 Punkte gegen Düsseldorf, 0:4 Punkte gegen die Berlin Adler, eine bittere Niederlage in Hanau und schließlich sogar eine bei den Berlin Rebels - auch Head Coach Kirk Heidelberg und sei-

Nord-Absteiger 13:11 Punkte gehabt, wenn jeweils nur die erste Spielhälfte gezählt hätte. Die Rebels hätten punktgleich mit den Hamburgern (und vor den Crocodiles) landen können, wenn Kondition und Konzentration eine runde Stunde länger gereicht hätten. Und wenn die

sensationellen Heimsiege gegen Düsseldorf (für die Panther ging es da aber schon um nichts mehr) und Hamburg in der Hinrunde gekommen wä-

ren, wer weiß, was den Rebels mit ein bißchen mehr Selbstvertrauen noch gelungen wäre. Wenig beeindruckt von den Rebels waren die Braunschweiger Lions.

Zweimal wurden die Rebels von den Lions »abgekocht«

und damit das Braunschweiger Minimalziel des Klassenerhaltes erreicht. Weiterer Pluspunkt der Braunschweiger: Nach den Hamburgern zogen sie die meisten Zuschauer zu ihren Heimspielen. Ansonsten allerdings kamen die Braunschweiger der anvisierten Wiederholung der Playoff-Teilnahme von Be-

ginn an praktisch nie nahe. Halt, ganz zu Anfang, nach ihrem ersten Spiel, schienen die Lions auf dem richtigen



(Foto: Peters)

Weg zu sein. Doch der Kanter-sieg bei den Franken Knights

in Würzburg war ein Muster ohne Wert. Denn für die Knights hatte damit ein einzigartiges »Spießrutenlaufen« durch die Saison begonnen, das seinesgleichen sucht. Einzigartig nicht deswegen, weil die Franken in allen Spielen dem Gegner hoffnungslos unterlegen waren - solche Fälle hat es in der Bundesliga ja schon gegeben. Einzigartig deshalb, weil die Franken zu-

...UM SICH IHRE »PACKUNG« ABZUHOLEN

verlässiger Partner der übrigen Bundesligisten blieben, pünktlich zu jedem angesetzten Spiel erschienen, um sich ihre »Packung« abzuholen. Und weil die Knights trotz allem bis zum Schluß motiviert blieben, sich über jede eigene gelungene sportliche Aktion (derer es leider nicht zu viele gab) und den sich darin zeigenden Fortschritt freuen konnten - Zielrichtung Wieder-

aufstieg, sobald die junge Mannschaft wirklich bundesligareif ist. Nur das letzte Spiel der Knights gegen München blieb dem zum »Deutschen Meister der Charakterstärke« zu kürenden Team der Enthusiasten aus Würzburg und Rothenburg erspart, was aber nicht an den Franken lag, sondern vom bayerischen Renommierteam zu verantworten war.

Jenem schaden die zwei verlorenen Punkte ohnehin nichts mehr - denn den Munich Cowboys wurde im Süden eindeutig der Rang von den Hanau Hawks abgelau-

bereits angekündigte, vollzog sich 1995: Wachablösung. Die Hanau Hawks gewannen nicht nur gegen München und Nürnberg zweimal, sie setzten sich auch gegen Hamburg durch und kassierten erst ganz zum Schluß der regulären Saison die erste Niederlage bei den Cologne Crocodiles. Pech für

die Hanauer, daß ausgerechnet dabei Quarterback Fred Schweer sich verletzte und weitere Leistungsträger für das Viertelfinale wegen Verletzungen und Sperren nicht zur Verfügung standen. In Bestbesetzung hätten die Hanauer sicherlich ins Halbfinale und vielleicht auch ins Finale gehört.

Aber: Nirgendwo auf der Welt werden im Football Playoffs in der theoretischen Bestbesetzung gespielt! Nicht in der NFL, nicht in der World League und schon gar nicht bei den Amateuren der Bundesliga, die sich mit zwölf regulären Saisonspielen, bis zu drei Endrundenspielen (und im Falle des Euro-

cup-Voraussetzungen bei den Trainingsmöglichkeiten, dann ist es kein Wunder, daß die Mannschaft Deutscher Meister werden wird, deren Ersatzbank am besten besetzt ist.

Und da werden alle Vereine der Bundesliga in den kommenden Jahren Schwerstarbeit zu leisten haben. Kleines Quiz zum Ende dieser Rückschau auf das Jahr 1995 in der Bundesliga: Was haben alle vier Halbfinalisten dieser Saison gemeinsam? Wenn Sie jetzt antworten: »Sie kommen alle aus dem Norden«, dann haben Sie zwar oberflächlich betrachtet recht, aber können als »Ewiggestriger« dennoch keinen Blumentopf gewinnen! Die »richtige« Antwort finden Sie in der Zukunft: Die vier Halbfinalisten gehören alle zu jener Handvoll Clubs, die seit Jahren die systematisch beste Jugendarbeit hierzulande betreiben...

(Michael Auerbach)

BUNDESLIGA - ZUSCHAUERBILANZ

Team	Gesamt	Heimspiele	Schnitt	Schnitt letzte Saison	+/- in Prozent
Hamburg	52.700	6	8.783	7.071*	+ 24,2
Braunschweig	22.853	6	3.809	3.944	- 3,4
Köln	22.158	6	3.693	2.117	+ 74,5
Nürnberg	14.900	6	2.483	2.067	+ 20,1
Berlin A.	14.778	6	2.463	2.024	+ 21,7
Hanau	13.949	6	2.325	3.936	- 40,9
Stuttgart	10.788	6	1.798	-	-
München	10.530	6	1.755	1.866	- 5,9
Düsseldorf	6.900	6	1.150	1.330	- 13,5
Berlin R.	4.976	6	829	690	+ 20,1
Franken	2.450	5	490	440	+ 11,4
Regensburg	2.900	6	483	743	- 35,0
BL Nord	124.365	36	3.455	1.876	+ 84,2
BL Süd	55.517	35	1.586	1.556	+ 1,9
BL Gesamt	179.882	71	2.534	1.716	+ 47,7

*) reguläre Saisonspiele FLE

DER NEUE CHRYSLER STRATUS.

DIE INTELLIGENTE WAHL.

JETZT AUCH ALS
STRATUS LE 2.0 –
SCHON AB 39.995,- DM.
UNVERBINDLICHE PREISEMPFEHLUNG*
DER CHRYSLER IMPORT DEUTSCHLAND
GMBH, ZZGL. ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN.

- ▶ FCKW-freie Klimaanlage
- ▶ elektrische Fensterheber

- ▶ zwei große US-Airbags
- ▶ Antiblockiersystem
- ▶ Seitenaufprallschutz
- ▶ Wegfahrsperre über Fernbedienung

- ▶ als LX 2.5 mit 2,5-l-V6-Triebwerk, 118 kW (160 PS), oder als LE 2.0 mit 2,0-l-Vierzylinder, 96 kW (131 PS).

Abb.: STRATUS LX 2.5



HERZLICH WILLKOMMEN ZUR PROBEFAHRT!

CHRYSLER

* BITTE ERFRAGEN SIE UNSEREN HÄNDLERPREIS. PROBEFAHRT, BERATUNG UND VERKAUF – NUR WÄHREND DER GESETZLICHEN ÖFFNUNGSZEITEN – BEI IHREM OFFIZIELLEN CHRYSLER/JEEP VERTRAGSPARTNER. – KOMPETENT IN BERATUNG UND QUALIFIZIERT IM SERVICE.



CHRYSLER Jeep
AUTO-BALKE
BRAUNSCHWEIG

AUTO-BALKE GMBH - CHRYSLER Vertrags-Händler

Berliner Str. 112 - 38104 Braunschweig

Tel.: 0531 - 37 70 01



(Foto: Tillmann)

BUNDESLIGA NORD - TABELLE

Düsseldorf Panther	21: 3	372: 190
Berlin Adler	16: 8	283: 256
Cologne Crocodiles	14: 10	315: 245
Hamburg Blue Devils	13: 11	282: 209
Braunschweig Lions	8: 16	254: 339
Berlin Rebels	8: 16	306: 314

TOP - SCORER BUNDESLIGA NORD

Spieler	Team	Punkte	TD	FG	CONV	SAF	PAT
Davis	Crocodiles	170	27	-	4	-	-
Mavaro	Panther	92	15	-	1	-	-
Riazzi	Lions	86	14	-	1	-	-
Crayton	Panther	74	12	-	1	-	-
Goldbach	Adler	61	-	11	-	-	28
Wood	Adler	60	10	-	-	-	-
Stahnke	Adler	60	10	-	-	-	-
Hurley	Rebels	56	9	-	-	1	-
Dölger	Lions	48	-	7	2	-	23
Herrmann	Rebels	42	-	4	-	-	30

BUNDESLIGA NORD '95

Düsseldorf Panther - Cologne Crocodiles	27: 7
Franken Knights - Braunschweig Lions	10: 41
Düsseldorf Panther - Hamburg Blue Devils	21: 21
Braunschweig Lions - Cologne Crocodiles	18: 29
Berlin Adler - Berlin Rebels	36: 25
Hamburg Blue Devils - Munich Cowboys	41: 10
Berlin Rebels - Franken Knights	48: 0
Berlin Adler - Noris Rams	42: 0
Braunschweig Lions - Regensburg Royals	45: 25
Hamburg Blue Devils - Braunschweig Lions	22: 10
Cologne Crocodiles - Berlin Adler	20: 21
Cologne Crocodiles - Berlin Rebels	29: 26
Düsseldorf Panther - Braunschweig Lions	27: 3
Berlin Adler - Hamburg Blue Devils	31: 29
Hamburg Blue Devils - Berlin Rebels	36: 21
Braunschweig Lions - Berlin Adler	20: 39
Düsseldorf Panther - Stuttgart Scorpions	27: 14
Noris Rams - Cologne Crocodiles	10: 28
Berlin Adler - Düsseldorf Panther	17: 28
Cologne Crocodiles - Hamburg Blue Devils	13: 31
Berlin Rebels - Braunschweig Lions	17: 28
Stuttgart Scorpions - Berlin Rebels	14: 27
Regensburg Royals - Düsseldorf Panther	15: 50
Munich Cowboys - Berlin Adler	16: 14
Hanau Hawks - Hamburg Blue Devils	27: 21
Düsseldorf Panther - Berlin Rebels	27: 17
Cologne Crocodiles - Braunschweig Lions	53: 14
Hamburg Blue Devils - Düsseldorf Panther	15: 22
Berlin Rebels - Berlin Adler	14: 17
Berlin Adler - Cologne Crocodiles	3: 32
Hamburg Blue Devils - Berlin Adler	17: 21
Berlin Rebels - Cologne Crocodiles	22: 36
Braunschweig Lions - Düsseldorf Panther	3: 28
Berlin Adler - Braunschweig Lions	39: 18
Berlin Rebels - Hamburg Blue Devils	19: 14
Cologne Crocodiles - Düsseldorf Panther	34: 41
Düsseldorf Panther - Berlin Adler	37: 3
Berlin Rebels - Düsseldorf Panther	41: 37
Braunschweig Lions - Hamburg Blue Devils	14: 21
Cologne Crocodiles - Hanau Hawks	34: 18
Braunschweig Lions - Berlin Rebels	40: 29
Hamburg Blue Devils - Cologne Crocodiles	14: 0

VIERTELFINALE - 27. AUGUST '95

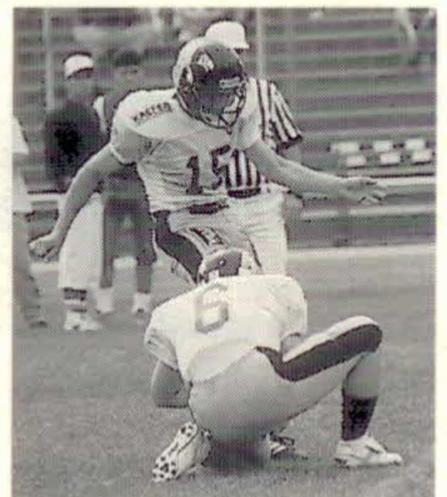
Hanau Hawks	0	0	7	9	16
Hamburg B. Devils	7	14	0	0	21

Noris Rams	0	0	0	7	7
Cologne Crocodiles	7	7	7	3	24



Düsseldorf Panther	7	3	7	7	24
Stuttgart Scorpions	7	0	0	0	0

Berlin Adler	0	7	0	3	10
Munich Cowboys	7	0	0	0	7



(Fotos: Tillmann 2, Cornejo, Peters)

BUNDESLIGA SÜD - TABELLE

Hanau Hawks	22: 2	425: 125
Noris Rams	14: 10	357: 213
Munich Cowboys	12: 12	250: 181
Stuttgart Scorpions	10: 14	313: 320
Regensburg Royals	4: 20	215: 384
Franken Knights	2: 22	83: 679

TOP - SCORER BUNDESLIGA SÜD

Spieler	Team	Punkte	TD	FG	CONV	SAF	PAT
Williams	Hawks	162	27	-	-	-	-
Davis	Scorpions	108	18	-	-	-	-
Wilson	Royals	58	9	-	2	-	-
Roznijk	Rams	55	-	6	-	-	37
Der	Scorpions	51	-	2	-	-	37
Geissinger	Royals	50	8	-	1	-	-
Fajfr	Scorpions	48	8	-	-	-	-
Reims	Hawks	46	-	4	-	-	34
Horton	Hawks	44	7	-	1	-	-
McDavitt	Rams	42	7	-	-	-	-

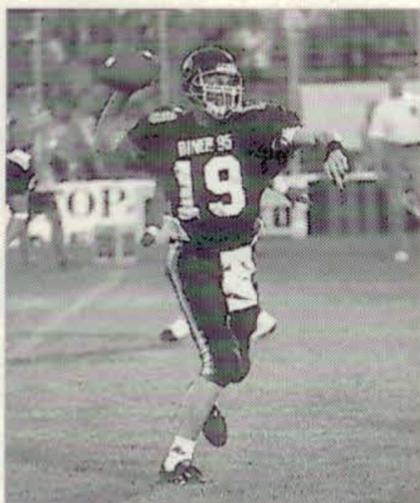


(Foto: Cornejo)

HALBFINALE - 3. SEPTEMBER '95

Hamburg B. Devils	0	7	0	7	14
Berlin Adler	0	0	3	6	9

Düsseldorf Panther	7	14	7	7	35
Cologne Crocodiles	7	0	7	0	14



GERMAN BOWL - 16. SEPTEMBER '95

BRAUNSCHWEIG - STÄDTISCHES STADION

HAMBURG BLUE DEVILS
GENEEN
DÜSSELDORF PANTHER



(Fotos: Herden, Tillmann 2)

BUNDESLIGA SÜD '95

Franken Knights - Braunschweig Lions	10: 41
Munich Cowboys - Noris Rams	10: 16
Regensburg Royals - Franken Knights	36: 7
Hamburg Blue Devils - Munich Cowboys	41: 10
Berlin Rebels - Franken Knights	48: 0
Berlin Adler - Noris Rams	42: 0
Braunschweig Lions - Regensburg Royals	45: 25
Stuttgart Scorpions - Regensburg Royals	32: 27
Franken Knights - Stuttgart Scorpions	26: 59
Munich Cowboys - Hanau Hawks	0: 12
Regensburg Royals - Noris Rams	23: 31
Hanau Hawks - Regensburg Royals	28: 0
Noris Rams - Franken Knights	73: 6
Munich Cowboys - Stuttgart Scorpions	36: 19
Düsseldorf Panther - Stuttgart Scorpions	27: 14
Noris Rams - Cologne Crocodiles	10: 28
Franken Knights - Hanau Hawks	0: 85
Stuttgart Scorpions - Noris Rams	13: 6
Stuttgart Scorpions - Berlin Rebels	14: 27
Regensburg Royals - Düsseldorf Panther	15: 50
Munich Cowboys - Berlin Adler	16: 14
Hanau Hawks - Hamburg Blue Devils	27: 21
Regensburg Royals - Munich Cowboys	0: 27
Stuttgart Scorpions - Hanau Hawks	7: 34
Noris Rams - Munich Cowboys	21: 20
Franken Knights - Regensburg Royals	6: 23
Hanau Hawks - Noris Rams	24: 7
Regensburg Royals - Stuttgart Scorpions	32: 41
Munich Cowboys - Franken Knights	70: 0
Stuttgart Scorpions - Franken Knights	87: 0
Hanau Hawks - Munich Cowboys	24: 20
Noris Rams - Regensburg Royals	43: 20
Regensburg Royals - Hanau Hawks	14: 54
Franken Knights - Noris Rams	2: 97
Stuttgart Scorpions - Munich Cowboys	14: 21
Hanau Hawks - Franken Knights	60: 6
Noris Rams - Stuttgart Scorpions	44: 6
Munich Cowboys - Regensburg Royals	gew. 20: 0
Noris Rams - Hanau Hawks	9: 19
Hanau Hawks - Stuttgart Scorpions	40: 7
Cologne Crocodiles - Hanau Hawks	34: 18
Franken Knights - Munich Cowboys	gew. 20: 0